

Jugend Faustball

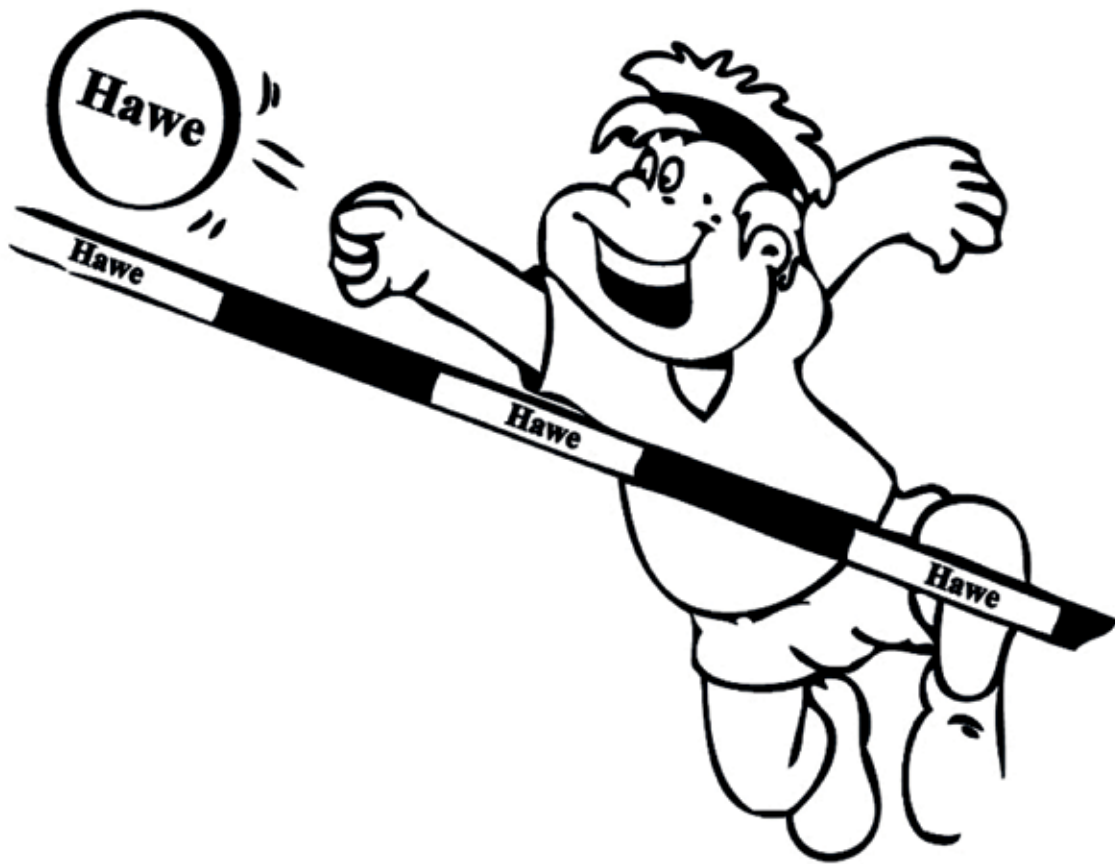


NTB
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen **Ausgabe 29 - Hallensaison 2016/17**



*Torsten Büsselmann, ehemaliger Nationalspieler, kümmert sich beim Wardenburger TV auch um den jüngsten Faustball-Nachwuchs.
Foto: den Dulk*



Faustball-Sportartikel Axel Schmitz

Gladiolenweg 4
D-41189 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 51227

Fax: 02166 / 52405

Mobil: 0172 / 8036159

Internet: www.f Faustball-hawe.de



4 - 13

Landesmeisterschaften



14 - 15

Jugendehrung

Landesmeisterschaften		Lehrgänge	
08.2017	Jugend U19		
08.2017	Jugend U18		
06.2017	Jugend U14	TK Hannover	
08.2017	Jugend U16	MTV Wangersen	
06.2017	Jugend U18	MTV Oldendorf	
06.2017	Senioren (F 20, M18, M16, W10)	TSV Essel	
07.2017	Männer 60		
09.2017	Nachwuchs (Junioren)	TV Buntorf	
Norddeutsche Meisterschaften		Deutsche Meisterschaften	
09.2017	Jugend U14	Dachstuhl	
23.07.2017	Jugend U18	TSV Bayer 04 Leverkusen	
21.08.2017	Senioren (F 20, M18, M16, W10)		

16

Termine



17

Bezirk Hannover



18 - 25

Bezirk Lüneburg



26 - 27

Bezirk Weser-Ems



28 - 29

Niedersachsen Open



30 - 31

Aus anderen Verbänden



32 - 33

Schulfaustball in Hamburg



34 - 37

Von den Großen



38 - 47

Deutsche Meisterschaften



50 - 51

Mitarbeiter auf Landesebene

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen
Redaktion: Bernd Schnackenberg
Fotos und Textbeiträge: Anja Paschen (ap), Bernd Schnackenberg (bs), Claus Ehlbeck (ceh), Christian Sondern (cs), Petra den Dulk (den Dulk), Daniel Kretschmer

(dkr), Felix Stödt (DFBL/Felix Stödt), Michael Hiller (him), Heinz Lux (hlux), Ines Freitag (if), Jule Weber (juwe), Michael Steffens (mst), Oliver Betker (obe), Olaf Neuenfeld (oneu), Peter Rabisch (pera), Christian Kadgien (power), Robert Hüper (rh), Seike Diekmann (sd), Melanie Serbian (ser), Sven Marquart (sma), Sönke Spille (ssp), TV Hohenklingen (TVH), Wolfgang Bartsch (wb)

Titelfoto: Petra den Dulk
Layout: Marcus Thrun
Anzeigen: Bernd Schnackenberg
Vertrieb: Patrick Linke, Peter Horn, Robert Hüper, Sandra Manzek
Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt
Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Burgstr. 17, 26122 Oldenburg



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotoser



TV Huntlosen - 2. Platz.



TSV Bardowick - 5. Platz.



MTV Wangersen - 8. Platz.



Wardenburger TV - 3. Platz.



TV Brettorf - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 7. Platz.

Endstand Mädchen U10

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TV Huntlosen
3. Wardenburger TV
4. Ahlhorner SV
5. TSV Bardowick
6. TV Brettorf
7. MTSV Selsingen
8. MTV Wangersen



Endstand Jungen U10

1. Ahlhorner SV
2. TV Huntlosen
3. MTV Wangersen
4. TuS Empelde
5. MTV Oldendorf
6. TV Brettorf
7. SCE Gliesmarode

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos ap



TV Huntlosen - 2. Platz.



TuS Empelde - 4. Platz.



TV Brettorf - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



MTV Oldendorf - 5. Platz.



SCE Gliesmarode - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos: ssp



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



Wardenburger TV - 6. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 3. Platz.



TV Huntlosen - 5. Platz.



SV Moslesfehn - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos ssp



MTV Oldendorf - 2. Platz.



TuS Bothfeld - 5. Platz.



TV Brettorf - 7. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



TSV Abbenseth - 6. Platz.



TK Hannover - 4. Platz.



Wardenburger TV - 7. Platz.

Endstand Jungen U12

1. Ahlhorner SV
2. MTV Oldendorf
3. MTV Wangersen
4. TK Hannover
5. TuS Bothfeld
6. TSV Abbenseth
7. Wardenburger TV
7. TV Brettorf



SV Düdenbüttel- 1. Platz.

Fotos ssp



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTSV Selsingen - 5. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.



TV GH Brettorf - 3. Platz.



TSV Essel - 6. Platz.



Elsflether TB - 4. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. SV Düdenbüttel
2. Ahlhorner SV
3. TV GH Brettorf
4. Elsflether TB
5. MTSV Selsingen
6. TSV Essel
7. TK Hannover
8. MTV Diepenau



Endstand Jungen U14

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. MTV Wangersen | 5. TuS Empelde |
| 2. Ahlhorner SV | 6. TSV Abbenseth |
| 3. TSV Burgdorf | 7. TSV Bardowick |
| 4. TV GH Brettorf | |

MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos: rh



Ahlhorner SV - 2. Platz.



TV GH Brettorf - 4. Platz.



TSV Abbenseth - 6. Platz.



TSV Burgdorf - 3. Platz.



TuS Empelde - 5. Platz.



TSV Bardowick - 7. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos ssp



TV Brettorf - 2. Platz.



Lemwerder TV - 5. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



MTSV Selsingen - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



Elsflether TB - 7. Platz.

Endstand Mädchen U16

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TV Brettorf
3. MTV Wangersen
4. Ahlhorner SV
5. Lemwerder TV
6. MTSV Selsingen
7. Elsflether TB
7. TK Hannover



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos bs



MTSV Selsingen - 2. Platz.



TuS Essenrode - 4. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



TuS Empelde - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 5. Platz.

Endstand Jungen U16

1. Ahlhorner SV
2. MTSV Selsingen
3. TuS Empelde
4. TuS Essenrode
5. SV Moslesfehn
6. MTV Wangersen



TV Jahn Schneverdingen - 1. Platz.

Fotos bs



MTV Wangersen - 2. Platz.



TSV Essel - 5. Platz.



Wardenburger TV - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



TK Hannover - 6. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



TSV Bardowick - 7. Platz.

Endstand Mädchen U18

1. TV Jahn Schneverdingen
2. MTV Wangersen
3. Ahlhorner SV
4. TV Brettorf
5. TSV Essel
6. TK Hannover
7. TSV Bardowick
7. Wardenburger TV



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos ssp



Ahlhorner SV - 2. Platz.



MTV Oldendorf - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



SV Düdenbüttel - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



MTSV Selsingen - 4. Platz.



TuS Essenrode - 7. Platz.

Endstand Jungen U18

1. TV Brettorf
2. Ahlhorner SV
3. SV Düdenbüttel
4. MTSV Selsingen
5. MTV Oldendorf
6. SV Moslesfehn
7. TuS Essenrode
7. TV Huntlosen



Die Gewinner mit den Laudatoren.

Fotos bs

Strahlende Gewinner bei der Jugendehrung in Delmenhorst

Niedersachsens Faustballer haben wieder gewählt: Bei der alljährlichen Wahl des „Jugendfaustballer des Jahres“ gingen auch im Januar 2017 insgesamt 16.000 Stimmen in die Wahl für das Jahr 2016 ein.

Bei der Proklamation in Delmenhorst fanden mit Sportlerin, Sportler, Mannschaft, Verein und Funktionär gleich fünf Ehrungen statt. Der TuS Heidkrug präsentierte sich unter der Leitung von Uwe Gottschalk im Hotel Thomsen wieder einmal als hervorragender Gastgeber der Proklamation. Als Schirmherrin begrüßte Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, selbst Mutter von zwei Nachwuchstalenten des Ahlhorner Faustballsports, die anwesenden Sportler und Gäste.

In der Kategorie „Förderer des Nachwuchsfußballs“ überraschte Niedersachsens Schulsportwart Christian Son-

dern Heiner Grotheer vom TuS Heidkrug. Sondern würdigte dessen großes Engagement bei den Durchführungen der Schulfußball-Landesmeisterschaften jedes Jahr. Grotheers Tätigkeit im Hintergrund sei großartig, so der ehemalige Nationalspieler.

In der Kategorie „Jugendfaustballerin des Jahres“ freute sich Vivien Werner vom MTV Wangersen über den Sieg. Mit der U16-Auswahl des NTB sicherte sie sich in der Feldsaison den Jürgen-Wegeener-Pokal, wurde mit ihrem Vereinsteam auf eigener Anlage zudem Deutscher Vizemeister und führte die 1. Frauen als Angreiferin zum Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord. Auf sie entfielen mit 2113 Stimmen, fast die Hälfte (48%) aller abgegebenen Kreuze. Auf Platz zwei folgte U18-Weltmeisterin Ida Hollmann vom TV Brettorf, die auf ein Viertel der Stimmen (1125) kam. Platz drei und vier gingen

an zwei weitere Goldmedaillengewinner der U18-WM. Laura Kauk erhielt 706 und Karen Schulz 395 Stimmen.

Ein Kopf an Kopf-Rennen lieferten sich Hauke Spille und Spiridon Michalakis bei der Wahl zum „Jugendfaustballer des Jahres“. Am Ende setzte sich der U18-Weltmeister vom TV Brettorf durch. Daneben holte sich Spille auf dem Feld den Deutschen Meistertitel der U18 und führt die U18-Auswahl des NTB als Kapitän ins Finale beim Deutschlandpokal und zum Titel bei Jugendeuropapokal. 1866 Stimmen (41%) gingen am Ende auf seinem Konto ein, damit nur knapp 130 mehr als bei Spiridon Michalakis vom TuS Empelde. Auf Platz drei folgte sein großer Bruder Christos Michalakis vom TK Hannover (509) und Erik Grotelüschen vom Ahlhorner SV (397).

In der Kategorie „Jugendmannschaft des Jahres“ setzte sich die weibliche

U12 des TSV Essel durch. Als Vierter der Landesmeisterschaften reiste Essel zur Deutschen Meisterschaft nach Dörnberg und liefert dort über zwei Tage die beste Saisonleistung ab. Nach einem packenden Halbfinale gegen den Ahlhorner SV bezwang die Mannschaft von Seike Dieckmann und Svenja Donner im Finale auch den SV Düdenbüttel und jubelte über den DM-Titel. Nun also bereits der zweite Erfolg innerhalb von nur einem halben Jahr. 2665 Stimmen (37%) mobilisierten die jungen Nachwuchstalente und setzten sich damit vor der männlichen U12 des MTV Wangersen durch (1860 Stimmen). Auf den weiteren Rängen platzierten sich die wU14 vom TV Jahn Schneverdingen (1429) und die mU14 des TV Brettorf (1200).

Als Verein des Jahres zeichnete Laudator Uwe Kläner den TV Huntlosen aus. Heino Kreye hob die Faustballabteilung aus der Taufe, danach zeichneten sich Ralf Kreye und aktuell Harm und Rieke Rykena verantwortlich. In der laufenden Spielzeit nimmt der Verein mit 13 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil, nur der TV Brettorf und der Ahlhorner SV stellen mehr Teams im Bezirk Weser-Ems. Die von Heino Kreye initiierte Veranstaltung fand bereits zum 12. Mal statt. (ssp)



Karen Schulz, Vivien Werner, Laura Kauk und Ida Hollmann.



Christian Kläner, Erik Grotelüschen, Hauke Spille und Landesjugendwart Florian Reukauf.

Endstand der Jugendehrung

Spielerin des Jahres 2017

1. Vivien Werner
2. Ida Hollmann
3. Laura Kauk
4. Karen Schulz

Spieler des Jahres 2017

1. Hauke Spille
2. Spiridon Michalakis
3. Christos Michalakis
4. Erik Grotelüschen

Mannschaft des Jahres 2017

1. TSV Essel (w. U12)
2. MTV Wangersen (m. U12)
3. TV Jahn Schneverdingen (w. U14)
4. TV Brettorf (m. U14)

Förderer des Jugendfaustballs

Heinrich „Heiner“ Grotheer vom TuS Heidkrug

Nachwuchsförderpreis

Turnverein Huntlosen 1909 e.V.



Die weibliche U12 des TSV Essel wurde Mannschaft des Jahres.



Heiner Grotheer (2. v.l.) bekam den Jugendförderpreis.



Laudator Uwe Kläner überreichte den Nachwuchsförderpreis den TV Huntlosen.

Landesmeisterschaften

09.09.2017	Jugend U10	
12.08.2017	Jugend U12	MTV Wangersen
10.06.2017	Jugend U14	TK Hannover
26.08.2017	Jugend U16	MTV Wangersen
10.06.2017	Jugend U18	MTV Oldendorf
18.06.2017	Senioren (F30, M35, M45, M55)	TSV Essel
09.07.2017	Männer 60	
23.09.2017	Niedersachsenschild	TV Brettorf

Norddeutsche Meisterschaften

05./06.08.2017	Jugend U14	Delmenhorst
22./23.07.2017	Jugend U18	TSV Bayer 04 Leverkusen
12./13.08.2017	Senioren (F30, M35, M45, M55)	MTV Wangersen

Deutsche Meisterschaften

02./03.09.2017	Jugend U12	TV Waibstadt
16./17.09.2017	Jugend U14	Berliner TS
30.09./01.10.2017	Jugend U16	TSV LoLa
09./10.09.2017	Jugend U18	TV Brettorf
16./17.09.2017	Senioren (F30, M35, M45, M55)	TSV Wiesental
29./30.07.2017	Männer 60	TV Schluttenbach
19./20.08.2017	Frauen	SV Moslesfehn
19./20.08.2017	Männer	SV Moslesfehn

Lehrgänge

Trainer-Lehrgänge

B + C Ausbildung / Fortbildung
07. - 09.04.2017 in Brettorf
25. - 27.05.2017 in Ahlerstedt
10. - 12.10.2017 in Ahlerstedt

Schiedsrichter-Lehrgänge

B-Ausbildung / Fortbildung
16. - 18.06.2017 in Essel
04. - 06.08.2017 in Delmenhorst

U14-Landeslehrgang

11. - 12.08.2017 in Düdenbüttel

U16-Landeslehrgang

25. - 27.05.2017 in Wangersen

U18-Landeslehrgang

25. - 26.08.2017 in Moslesfehn

Schulfaustball

Bezirksmeisterschaft

11.05.2017 - BS, H, LG, WE

Landesmeisterschaft

30.05.2017 in Delmenhorst

Auswahlwettbewerbe

02./03.09.2017	Jugend U16	Ländervergleich	
23./24.09.2017	Jugend U14 und U18	Deutschlandpokal	Großenaspe (Schleswig-Holstein)
06./08.10.2017	Jugend U14 und U18	Jugend-Europapokal	Linz (Österreich)



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

9./10. SEP. 2017 | Männlich & Weiblich U18



Robert Hüper (links) hat Otfried Büsselmann als Bezirksfachwart in Hannover abgelöst.

Robert Hüper ist der Nachfolger von Otfried Büsselmann

Auf der Arbeitstagung der Hannoveraner Faustballer wurde am 24. Februar 2017 mit Robert Hüper vom TuS Empelde ein Nachfolger für Otfried Büsselmann als Bezirksfachwart gefunden. Thorsten Volkmann und Christine Fritz wurden als Stellvertreter gewählt, sowie Peter Rabisch als Bezirkspressewart.

Bereits am Jahresbeginn 2016 erklärte Otfried Büsselmann bei der Faustball-Arbeitstagung des Turnbezirkes Hannover, dass dies seine letzte Sitzung als Bezirksfachwart Faustball sein wird, er aber weiterhin jederzeit für den Bezirk zur Verfügung stehen werde. Thorsten Volkmann übernahm dann die Leitung der Sitzung. Dieser erklärt erstmal den Anwesenden,

dass Otfried Büsselmann das Amt des Bezirksfachwartes Faustball im Bezirk Hannover nun schon weit über 40 Jahre ausübt. So etwas ist in unserer Region wohl einmalig, betonte Volkmann. Er spricht für die Versammlung ein Dankeschön aus, was mit einem tosenden Beifall honoriert wird. Anschließend schlägt Thorsten Volkmann Otfried Büsselmann als Ehrenpräsident für den Faustball-Bereich Hannover vor. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Am 16.09.2016 wird Otfried Büsselmann vom Bezirksvorsitzenden des Turnbezirkes Hannover, Jürgen Harfst, zum Ehrenmitglied des Turnbezirkes Hannover ernannt. Weitere Ehrungen gab es für Otfried Büsselmann vom Verein Turnerschaft 1852 Hannover im Dezember 2016 mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein und vom Landesfachausschuss Faustball mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen im Oktober 2014. Vorher wurde Otfried Büsselmann bereits mehrfach vom Niedersächsischen Turner-Bund für seine Verdienste um den Faustballsport geehrt. (pera)



Landesfachwart Bernd Schnackenberg (links) übrreicht Otfried Büsselmann die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen. Fotos obe

Nordels Faustballer spielen im dunkeln

„Heute spielen wir Faustball im Dunkeln!“, mit diesem Satz begann für die Jugendlichen des MTV Nordels das neue Faustballjahr 2017.

Die Übungsleiter blickten in verduztte Gesichter der Nachwuchstalente. „Dann sehen wir den Ball ja gar nicht!“, meinte eines der Kinder. Doch Lars nahm den Kids die Sorge und erklärte ihnen sein Vorhaben:

„Der Ball, die Linien und die Leine sind mit in UV-Licht leuchtenden Farben bemalt. An den Seitenrändern hängen zwei große Schwarzlichtstrahler aus dem Discobetrieb. So könnt ihr alles Wichtige sehen. Damit auch ihr zu sehen seid, haben wir hier für euch noch Farben.“

Die entsetzten Gesichter wichen einem Leuchten in den Augen der Kinder. Sofort zogen sich alle in Windeseile um, Sport-sachen, Arme und Gesichter wurden bemalt und die Jugendlichen stürmten die Halle. Dort warteten schon einige auf-gebaute Übungen und kleine Spielchen auf sie. Neben den Luftballons, die im UV-Licht leuchteten, war eine leuchtende Frisbee das beliebteste Trainingsgerät. Bei den C/D-Jugendlichen wurden die Aktivitäten dann teilweise zur Nebensache. Der Reiz von Fingerfarben und im Schwarzlicht leuchtender Nagellack übertraf zeitweise das Interesse an Zombie Ball, im Kreis spielen und Kleinfeldfaustball.

Sowohl die Kreativität wie auch der Faustball kamen an diesem besonderen Trainingstag nicht zu kurz. Schon die jüngsten Nachwuchsfußballer konnten am Ende der Übungsstunde ihre ersten Erfahrungen mit der ungewohnten Beleuchtung machen. Ein Trainingsabend unter Schwarzlicht ist nur zu empfehlen. Die Nordeler werden diesen Spaß auf jeden Fall wiederholen. (dkr)



Redaktionsschluss für Berichte aus den Vereinen ist immer der 01.03. (Hallensaison) und der 01.09. (Feldsaison)



Die Faustballabteilung im Jubiläumsjahr.

50 Jahre Faustball im TSV Bardowick

„Wir möchten auch ganz gerne einmal an Meisterschaften teilnehmen und gegen den VfL und Nahrendorf spielen.“ So oder ähnlich waren die Worte von Friedhelm Burkhardt, Raimond Prigge, Wolfgang Ratajczak und anderen 13-jährigen Jungen vor mehr als 50 Jahren. Die Antwort ihres damaligen Lehrers Heinz Lux: „Dann müsst ihr aber noch fleißig trainieren. Im Augenblick seid ihr noch nicht konkurrenzfähig.“ Das sollte sich aber in den nächsten Jahren ändern. Immer mehr Jungen hatten Spaß am Faustballspiel gefunden und auch die Mädchen fanden den Weg in die im November 1964 fertiggestellte Turnhalle. Im Sommer fand das Training auf dem Schulsportplatz statt, genau an der Stelle, wo heute die Bardenhalle steht. Aber der Platz an der Schule war recht uneben und für Wettkämpfe nicht geeignet, sodass 1976 mit dem Bau eines neuen Faustballplatzes begonnen wurde und 1978 auch benutzt werden konnte. Kleine Anmerkung: Der Wall zwischen Faustballplatz und dem benachbarten C-Platz (Grund) besteht aus Geröll und Schotter, der vom 1976 gebrochenen Elbe-Seiten-Kanal stammt. Als dann noch 1981 die Bardenhalle fertig war, konnte der TSV auch den Faustballmannschaften gute Trainings- und Wettkampfstätten anbieten.

Im Jahre 1966 wurde, weil nun auch Erwachsene aus der Turnabteilung zu den Übungsabenden kamen, die Faustballabteilung gegründet und von nun an bis 1987 von Heinz Lux, der dann Bundestrainer der Männernationalmannschaft wurde, geleitet. Von 1987 bis 1995 führte Sibylle Polaszyk die Abteilung und war wie ihr Vorgänger auch

für das Training verantwortlich. Anschließend übernahmen Dagmar Meyer (von 1995 bis 2002), Ulrike Schiefelbein (von 2002 bis 2011) und Malte Seemann (von 2011 bis 2015) den Vorsitz. Nach einer Umstrukturierung gibt es keine Abteilungsleiter mehr, sondern die vier Säulen Jugend, Frauen, Männer und Hobby, die von Malte Seemann, Florian Reukauf, Angelika Kropp und Karin Gornig/Bärbel Schwuchow geleitet werden. Für die Organisation der Frauenpunktspiele und die „Pressearbeit Bundesliga“ ist Heinz Lux verantwortlich. 2003 wurde der Förderverein „Faustball-Nachwuchs Bardowick e.V.“ gegründet, der sich in vielen Bereichen unter der Führung von Rainer Höfels engagiert.

Der erste beachtenswerte sportliche Erfolg war 1968 in Stade, als die männl. U 16 als Bezirksmeister Landesvizemeister wurde. Von nun an ging die Erfolgskurve nach oben. Neben vielen vorderen Plätzen gewannen die TSV-Mannschaften bis heute 35 Landesmeistertitel, 14 Norddeutsche Meisterschaften, 13 Deutsche Vizemeisterschaften und 5 Deutsche Meisterschaften in unterschiedlichen Altersklassen, aber primär im Jugendbereich.

Wie auch bei anderen Sportarten erlitt man auch Niederlagen, die Rückschläge zur Folge hatten. Mehrere talentierte Spielerinnen und Spieler kehrten aus unterschiedlichen Gründen der Abteilung den Rücken. Aber immer neue Aktive kamen hinzu und spielen gern Faustball im TSV Bardowick, der seinen z.Zt. 14 Jugendmannschaften, drei Frauen- und fünf Männermannschaften sowie zwei Hobbygruppen auf seiner schönen Faustballanlage ein ideales Zuhause anbietet.

2012 wurde in Eigenleistung eine überdachte Tribüne mit 150 Stadionsitzen (oder 300 Stehplätze) errichtet. Initiator Heinz Lux war es gelungen, die Gemeinde, die Sparkassenstiftung, den Landessportbund, den Landkreis und den Förderverein Faustball-Nachwuchs Bardowick für eine finanzielle Unterstützung zu gewinnen. 3000 Arbeitsstunden wurden allein in Eigenleistung erbracht. Besonders hervorzuheben ist der unermüdliche Einsatz von Jörg und Peter Gornig, Michael Reukauf, Rainer Höfels, Heinz Bußkamp und Heinz Lux, die als „harter Kern“ die Hauptarbeit verrichtet hatten. 2014 und 2015 wurde die Tribüne anlässlich der Deutschen Seniorenmeisterschaften gern genutzt und auch in diesem Jahr wird sie wieder bei den Deutschen Meisterschaften der U18 zur Verfügung stehen.



Vorbildlich ist im TSV die Jugendarbeit. Seit Bestehen der Abteilung wurden ohne Unterbrechung Mannschaften zu den Punktspielen und Meisterschaften gemeldet. Erfreulicherweise haben sich bisher auch stets Betreuer, Fahrer und Trainer für die Jugendmannschaften zur Verfügung gestellt. Das ist für den TSV aber auch eine Existenzgrundlage, denn in allen Erwachsenenteams spielen fast ausschließlich „Bardowicker Eigengewächse“, das betrifft auch das

aktuelle Bundesligateam. In jedem Jahr werden TSV-Talente zu Lehrgängen auf Bundes- und Landesebene eingeladen und in die Auswahlmannschaften berufen.

Nationalspieler/innen:

Mit Kathrin Wolter (geb. Schwuchow) und Udo Schulz sind aus den TSV-Reihen zwei Weltmeister hervorgegangen. Janina von der Lieth Silbermedaillengewinnerin bei der Europameisterschaft 2012.

Silke Wiechert (geb. Henne) war Nationalspielerin und Birk Lübberstedt Jugendnationalspieler.

Sandra Krause Jugendnationalspielerin 1995, 2 Länderspiele

Lasse Ristow Jugendnationalspieler und Bronzemedaillegewinner bei der Weltmeisterschaft 2012 in Cali (Kolumbien).

Deutsche Meisterschaften:

1973 qualifizierte sich zum ersten Mal eine TSV-Mannschaft für eine Deutsche Meisterschaft. Auf Anhieb erreichte die männl. U 14 in Oberwesel am Rhein mit den Brüdern Achim, Volker und Udo Schulz sowie Otwin Stöber †, Hans-Eckart Horn, Michael Nienhaus und Roland Schulz den 2. Platz. Trainer war Heinz Lux und Betreuer Ewald Schmidt. Die folgenden neun Jahre sollten bis heute die erfolgreichsten im Jugendfaustball des TSV werden. Bis 1982 wurden von den Jungen als auch von den Mädchen zahlreiche Landesmeisterschaften und Norddeutsche Meisterschaften gewonnen. In dieser Zeit standen die TSV-Jungen mit ihrem Führungsduo sechs Mal in einem DM-Finale, drei davon wurden gewonnen.

1978 gelingt es einer Bardowicker Mannschaft zum ersten Mal eine Deutsche Meisterschaft zu gewinnen. In der Schlammschlacht von Mulsum im Kreis Stade gewannen Udo Schulz, Ralf Prigge, Harald Schmidt †, Wilfried Horn, Torsten Riewesell und Dirk Baumgärtner den DM-Titel der U 14.



1979 wird die Lüneburger Nordlandhalle in einen Hexenkessel verwandelt als die U 18 mit den drei 15-jährigen Udo Schulz, Ralf Prigge und Harald Schmidt † in der Abwehr und Hartmut Stein und Volker Schulz im Angriff sowie den Auswechselspielern Karsten Winkler, Torsten Riewesell und Kurt Porath die DM nach Bardowick holen.



In Berlin konnte die U 18 noch einmal 1981 den DM-Titel mit Udo Schulz, Harald Schmidt †, Ralf Prigge, Björn Jähner †, Torsten Riewesell und Karsten Winkler gewinnen. Trainer war immer Heinz Lux, Betreuer abwechselnd Ewald Schmidt, Volker Schulz, Kurt Porath und Hartmut Stein.



Nach 12 Jahren Abstinenz endlich wieder ein großer Titelgewinn: Mit den Spielerinnen Kathrin Schwuchow (verh. Wolter), Nadine Schiefelbein (Schmalenberg), Nicole Schiefelbein (Roschke), Maren Lück (Uranowski), Karen Prehn, Gesine Hintelmann, Annett Kuschel, Heike Voss (Jeßnitz) und Sandra Krause konnten Trainerin Sibylle Polaszyk, Betreuer Gero Kennig und Betreuerin Bärbel Schwuchow 1993 die Deutsche Meisterschaft der U 18 in Hilchenbach ungeschlagen nach Bardowick holen.



Den letzten Titelgewinn bei einer DM schaffte 2012 die weibl. U14 mit Sarah Schneider, Daniela Schmitz, Lea Schulze, Nele Stelter, Jenny Häbry, Lena Möller, Janina Jirjalke. Trainer Till Oldenbostel und Johannes Häbry, Trainerin Ulrike Schiefelbein.



Von 1978 bis 1984 hatte sich eine starke Frauenmannschaft gebildet und vor allem im Hallenfaustball mit dem Gewinn von Landes- und Nordmeisterschaften für Furore gesorgt. Mit dem 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1981 in Schneverdingen Sibylle Polaszyk, Ute Horn (verh. Stöber), Erika Schulz (Diedrichs), Christa Behr, Silke Henne (Wiechert), Heike Henne (Gericke) und dem 4. Platz 1984 in Bardowick beendete ein Teil der erfolgreichen Mannschaft aus familiären Gründen die Aktivitäten.

Wieder aktiv sind in der Frauen 30 einige der früher so erfolgreichen Jugendspielerinnen (DM 1993) und Bundesligaspielerinnen (1998 bis 2001). Im letzten Jahr (2015) gelang der Mannschaft ein beachtlicher 3. Platz zu Hause bei den Deutschen Meisterschaften.

- 1978 Deutscher Meister männliche U 14 in Mulsum (Kreis Stade) (Feld) zum ersten Mal DM
- 1979 Deutscher Meister männliche U 18 in Lüneburg (Nordlandhalle)
- 1981 Deutscher Meister männliche U 18 in Berlin (Halle)
- 1993 Deutscher Meister weibliche U 18 in Hilchenbach-Dahlbruch (Halle)
- 2012 Deutscher Meister weibliche U 14 in Großenaspe (SH) (Feld)
- 13 mal Deutscher Vizemeister
- 14 mal Norddeutscher Meister
- 35 mal Landesmeister
- Der TSV richtete bisher 7 Deutsche Meisterschaften in der Halle und auf dem Feld aus.

Bundesliga:

1978 spielte die Frauenmannschaft in der 1. Bundesliga (Feld), konnte diese

Spielklasse aber nicht halten. Mehrmals wurde ein Wiederaufstieg nur knapp verpasst. Erst eine neue Generation mit Kathrin Wolter (geb. Schwuchow), Nicole Roschke (Schiefelbein), Nadine Schmalenberg (Schiefelbein), Yvonne Werner (Kennig), Nicole Lübberstedt (Soetebeer), Thekla Kattenstroth (Polaszyk) spielte unter Trainer Andreas Kattenstroth und Betreuer Gero Kennig von 1998 bis 2001 wieder so lange in der Eliteliga bis Heirat, Familie und Kinder den Vorrang hatten. Erst 13 Jahre später gelang Betreuer Michael Reukauf und Trainer Heinz Lux mit einer neuformierten Mannschaft der Aufstieg in die zweite Liga (2014 Halle und Feld) und 2015 sogar der Sprung in die 1. Bundesliga (2015 Halle).



Der aktuelle Bundesligakader:

Betreuer Michael Reukauf, Anneke Soetebeer (7), Jenny Häbry (11), Kim Reukauf (13), Michaela Grzywatz (16), Julia von der Lieth (17), Trainer Florian Reukauf, Janina von der Lieth (1), Franziska Heinemann (2), Kathrin Wolter (3), Katharina Kropp (4), Jannika Häbry (5). Neben den sportlichen Erfolgen ist den

Trainern und Betreuern auch die Gemeinsamkeit neben dem Faustballplatz wichtig. So veranstalten die Gruppen immer wieder Ausflüge in die Umgebung oder fahren gemeinsam in die Sommerferien. Während die Jüngsten ab 6 Jahren jedes Jahr ins Feriencamp an die Ostsee oder ins Südseecamp starten, geht es für die älteren Jugendlichen schon seit vielen Jahren zwei Wochen weit weg in den Süden, z.B. nach Italien, Österreich oder Spanien.

Auch bei Bardowicker Festen wie Maifest oder Erntedankfest im September ist die Faustballabteilung aktiv mit einem Stand dabei.

Ob Übernachtungen in der Sporthalle, Zelten auf dem Sportplatz, das Abteilungssturnier für die ganze Familie, Organisation von Schul-AGs und Teilnahme an Schulturnieren oder auch der gemeinsame Besuch des Wedding-Cups in Berlin mit der gesamten Abteilung, garantieren über das ganze Jahr für genug Abwechslung. Auch das Hobbyturnier im März, das Indoor Masters als größtes Jugendturnier in der Halle oder der Ilmenau-Cup für die Größeren sind seit vielen Jahren in der Bardenhalle feste Termine der lebendigen Faustballabteilung.

In jeder Altersgruppe, ob klein oder groß, gibt es eine passende Trainingsgruppe und wer einmal reinschnuppern und Faustball einmal ausprobieren möchte, ist zum Schnuppertag jederzeit herzlich willkommen. Trainingszeiten sind unter

der stets aktuellen und umfangreichen Homepage www.faustball.bardowick.de zu finden. Oder gerne einmal nachfragen unter der Hotline: 0176-31686981. Sei dabei... Es lohnt sich!

1987 und 2014 war der deutsche Nationalkader (Männer) zu Gast in Bardowick, wo er auf anstehende Länderspiele vorbereitet wurde. 2011 fand ein mehrtägiger Lehrgang der U 18 und U 21 auf der Faustballanlage statt.



Im Jahr 2016 richtete die Faustballabteilung wieder eine Deutsche Meisterschaft aus, dieses Mal für die männl. und weibl. U 18. Ein weiterer Höhepunkt, nachdem schon 2014 und 2015 die Senioren-DM auf der vereinseigenen Anlage zur Zufriedenheit aller Sportler/innen durchgeführt wurde.

Die Bardowicker Faustballer/innen sind stolzaufregend organisierte Abteilung, in der nicht nur leistungsorientiert gedacht und gehandelt wird, sondern darüber hinaus auch immer das Allgemeinwohl aller Mitglieder eine wichtige Rolle spielen wird. Heinz Lux (geschrieben 09/2016)

Düdenbüttel ist Bezirksmeister bei den U14-Mädchen

Bei den Bezirksmeisterschaften hat der Nachwuchs des SV Düdenbüttel einen tollen Erfolg errungen: In Hammah setzten sich die U14-Mädchen eindrucksvoll durch und gewannen unbesiegt den Titel.

Die erste Mannschaft des SV Düdenbüttel feierte bereits in der Vorrunde drei Siege und zog vor dem TSV Essel ins Halbfinale ein. Die zweite Vertretung des Vereins qualifizierte sich als Gruppenzweiter hinter Selsingen für die Vorschlussrunde. Im ersten Halbfinale setzte sich der MTSV Selsingen klar mit 11:4 und 11:3 gegen den TSV Essel durch und stand damit als erster Finalist fest. Der SV Düdenbüttel I gewann das vereinsinterne Duell im Semifinale gegen die jüngere zweite Mannschaft mit 2:0. Im kleinen Finale setzte sich der TSV Essel mit 2:0

gegen den SV Düdenbüttel II durch. Die Sätze endeten 14:12 und 11:5.

Im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft kam der SV Düdenbüttel I zum klaren 2:0

(11:7, 11:6) gegen den ewigen Rivalen aus Selsingen. „Unsere Mädchen haben toll gespielt“, sagten die Trainerinnen Karen Mügge und Sandra Feick. (wb)



Die U14-Mädchen des SV Düdenbüttel setzten sich im Finale gegen den MTSV Selsingen durch (von links): Trainerin Sandra Feick, Melissa Leopold, Swantje Borchardt, Marie Busch, Cathleen Behrens, Mara Zastrow und Trainerin Karen Mügge. Foto wb



Mieke und Michael Heuckeroth.

Fotos wb

Michael Heuckeroth lebt den Faustballsport

Wer in Düdenbüttel wohnt, der wird schnell mit der Sportart Faustball in Verbindung gebracht. Kein Wunder, denn der SV Düdenbüttel zählt zu den erfolgreichsten Vereinen in ganz Deutschland. Und auch Michael Heuckeroth gehört zu den „Infizierten“. Er ist mittlerweile zu einem echten Erfolgstrainer aufgewachsen.

Der 42-Jährige wurde in Stade geboren, wuchs dann in Düdenbüttel auf. Seinen erweiterten Hauptschulabschluss vollbrachte er 1990 in der Porta Coeli Schule in Himmelpforten. Danach erfolgte eine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker, ehe 1994 der Zivildienst im Elbeklinikum Stade an der Reihe war. Und dieser Dienst sorgte schließlich dafür, dass Heuckeroth seit 1996 als Bürokaufmann im Elbeklinikum tätig ist. Natürlich verfolgte er gleichzeitig den Faustballsport beim SVD. Mit 10 Jahren wurde dann aktiv gespielt. Aber als Aktiver blieben die ganz großen Erfolge aus, bedingt auch durch die eine oder andere Verletzung. Dafür machte er sich aber bald als Trainer einen Namen. Über 4 Jahre lang zeichnete er für die erste Frauenmannschaft des Vereins

verantwortlich. Diese spielte immerhin in der 1. und 2. Bundesliga erfolgreich auf. „Eine tolle Zeit“, schwärmt Heuckeroth noch heute. Aber der immense Zeitaufwand wurde Michael Heuckeroth dann einfach zu viel – hier die vielen Trainingseinheiten und die langen Wochenendfahrten zu den Spielorten: „Das war alles auf Dauer nicht mehr zu schaffen, denn ein Familienleben fand kaum noch statt, auch wenn meine Ehefrau Bianca viel Verständnis für mich hatte“. So zog er also einen ersten Schlussstrich, legte sein Trainerposten bei den Frauen 2014 nieder, blieb aber im Trainingsgeschäft. Und dafür sorgte schließlich auch seine Tochter Mieke, die natürlich auch dem Faustball verschrieben ist. Zusammen mit Kai Witte coachte er die Jungtruppe seit 2009 nebenbei. Und diese Arbeit hat noch bis heute Bestand. Co-Trainer ist allerdings nicht mehr Kai Witte, sondern Jonathan Dempsey. Die Entwicklung dieser Mannschaft ist enorm, denn nach und nach wurden Erfolge über Erfolge eingespielt. So gab es auf Deutschen Meisterschaften der Klasse U 12 zwei Vizemeisterschaften zu feiern, zusätzlich noch ein dritter Rang mit der U 14, die

von Heuckeroth zusätzlich trainiert wurde. Die vielen weiteren vorderen Plätze bei Bezirks- und Landesmeisterschaften waren vorgeschaltet. Aber nicht nur im Verein ist Heuckeroth aktiv. Seit 2014 hat er auch das Amt als Bezirks-Jugendwart übernommen. Hier liegt seine Hauptaufgabe im Organisieren. Schwerpunkte sind dabei die Bezirkslehrgänge und das Aufstellen von Teams zu den Bezirksvergleichen.

Nach den nächsten Zielen gefragt, sagt Heuckeroth, dass er mit „seinen“ Mädchen noch viel erreichen möchte. Das erhofft er sich auch von seiner 12-Jährigen Tochter. „Sie trainiert wie eine Besessene, die oft gebremst werden muss. Ihr Ziel ist es, dass sie zunächst zu Bundeslehrgängen eingeladen wird, später vielleicht mal für Deutschland spielen kann. Die Voraussetzungen scheinen dafür gegeben zu sein, denn immerhin war sie schon auf vier Deutschen Meisterschaften aktiv – und weitere sollen folgen“, meint der stolze Vater. Und das scheint alles nur möglich zu sein, weil Ehefrau und Mutter den beiden „Faustball-Verrückten“ einfach nichts abschlagen kann. (wb)



Wangersens U8-Jungen 1. Mannschaft.

Fotos bs



Wangersens U8-Mädchen 1. Mannschaft.

Wangersen beim Mini-Masters in Brettorf

Ein buntes Treiben herrschte in der Brettorfer Sporthalle: Unzählige Nachwuchs-Faustballer spielten bei den Hallen-Mini-Masters ihre Sieger aus. In den Altersklassen der männlichen und weiblichen U8 und U10 hatten sich insgesamt 30 Mannschaften angemeldet. Von 10 bis 15 Uhr machten die Jüngsten die Halle unsicher. Egal ob auf den Spielfeldern, der Tribüne oder im angrenzenden Brettorfer Vereinsheim. Stammgäste sind hier seit einigen Jahren die Minis des MTV Wangersen, die diesmal mit acht Mannschaften teilnahmen. Und erfolgreich waren sie auch wieder. In der jüngsten Spielklasse, der U8, wurden die Jungs des MTV Wangersen Zweiter und Dritter, die Mädchen belegten den zweiten und fünften Platz. Auch in der U10-Klasse zählten die Teams des MTV zu den großen Gewinnern. Die Mädchen und Jungen nahmen auch hier mit zwei jeweils Teams teil. Die Mädchen belegten die Plätze vier und fünf, Wangersens U10-Jungs wurden Fünfter und Siebter. Bei der abschließenden großen Siegerehrung strahlten die Kinder, denn sie wurden für ihre guten Leistungen mit Pokalen, Medaillen und Urkunden ausgezeichnet. (bs)



Wangersens U8-Mädchen 2. Mannschaft.



Wangersens U8-Jungen 2. Mannschaft



Wangersens U10-Jungen.



Wangersens U10-Mädchen.



Mia Kalmbach und Julia Krohn.



15 Mannschaften des MTV Wangersen spielten beim Familienturnier einen ganzen Tag Faustball.

Foto: ser

Turnier für Familien-Mannschaften mit hohem Spaß-Faktor

Zum Saisonabschluss der Faustball-Halbsaison veranstaltet der MTV Wangersen immer ein Kleinfeldturnier für Familien-Mannschaften. Weit mehr als 70 Kinder und Erwachsene haben an dem Spaß-Turnier teilgenommen. 15 Teams wurden aufgestellt und spielten zu-

nächst in drei Vorrundengruppen in der einen ganzen Tag Faustball. Die Finalrunde fand ohne Erwachsene statt. Bei der Siegerehrung bekamen alle Kinder als Belohnung eine Medaille überreicht, das Sieger-Team sogar einen großen Wanderpokal. Allerdings ging es nicht nur da-

rum, wer am Ende die meisten Spiele gewonnen hatte. Trotzdem war der Ehrgeiz bei allen Kindern, aber auch teilweise bei den Eltern, unverkennbar. Und das Erreichen des sportlichen Erfolges am Ende der jeweiligen Spiele war bei den meisten doch von großer Wichtigkeit. (bs)

Beim TV Jahn Walsrode spielen Kinder wieder Faustball

Die Faustballer des TV Jahn Walsrode sind seit Jahren aktiv. Eine Mannschaft im Jugendbereich gab es jedoch in den letzten Jahren nicht. Seit einigen Monaten hat sich dies geändert, da sich der TV Jahn Walsrode im Aufbau einer neuen Jugendmannschaft befindet. Die Initiative ergriff Jan Müller, der einige Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren für den Faustball begeistern konnte und seit Herbst 2016 regelmäßig einige Kinder trainiert. Unterstützt wird er von Patrick Sommer, Andre Schwanke und Ines Freitag.

Um den Jugendfaustball in Walsrode weiter ausbauen zu können, bekam der TV Jahn beim Jugendtraining Besuch vom Landesfachwart Faustball des Niedersächsischen Turnerbundes (NTB),



Bernd Schnackenberg. Er übergab den jungen Faustballbegeisterten neue Faustbälle. Die Albert-Beneke-Faustballstiftung unterstützte diese Jugendförderung zusätzlich.

Natürlich ist dies zunächst der Anfang

und die Zahl der Nachwuchsfußballer soll weiter steigen. Interessierte Kinder, die sich gerne beim Faustball ausprobieren möchten, können sich beim TV Jahn Walsrode melden. Die Trainingszeit ist freitags von 18 bis 20 Uhr. (if)



Bernd Schnackenberg, Landesfachwart Faustball des NTB, überreicht Ines Freitag, Patrick Sommer und Andre Schwanke (hinten von links), sowie Tim Müller, Miriam Königs, Jana Königs, Ben-Ole Schwanke, Ben Müller, Erik Sommer und Jannes Bahr (vorne von links) neue Faustbälle.

Foto if



Die Jugendabteilung des TSV Abbenseth.

Fotos mst

Der TSV Abbenseth hat wieder Jugendteams

Der TSV Abbenseth wurde 1962 gegründet, es wurde von Anfang an Faustball gespielt. Bis 1982 wurde auch im Jugendbereich Faustball gespielt, danach nur noch im Herrenbereich. Die Jugendlichen aus Abbenseth, die Interesse am Faustball hatten, mussten zum benachbarten SV Armstorf gehen.

Im Frühjahr 2015 reifte bei Hinrich und Michael Steffens die Idee, wieder Jugendfaustball in Abbenseth anzubieten. Frei nach dem Motto: wenn nicht jetzt, dann nie mehr. Kinder im Ort sind genügend vorhanden. Im April 2015 wurden dann die Einladungen an alle Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2000 und jünger verteilt. Am 6. Mai 2015 war es dann soweit, erstes Faustballtrai-

ning auf dem Sportplatz in Abbenseth, es waren 15 Kinder der Einladung gefolgt. Gespielt wurde mit Herrenbällen. Am nächsten Tag taten den Jungs ganz schön die Arme weh. Aber es sind alle in den folgenden Wochen wieder gekommen.

Zur Hallensaison 2015/16 wurde dann eine U14-Mannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Am 7.11.2015 fand der erste Spieltag statt. Es wurden zwar alle Spiele verloren, aber es konnten sofort drei Sätze gewonnen werden. Am Ende der ersten Saison wurde ein respektabler vierter Platz bei einem Teilnehmerfeld von acht Mannschaften erzielt. Im Januar 2016 wurde dann mit einer zusätzlichen Trainingsgruppe für die Jahrgänge 2007/2008 begonnen. In der Feldsaison 2016 nahmen dann schon vier Mannschaften in vier verschiedenen Jugendklassen am Punktspielbetrieb teil. Die Jungs der U8 und die Jungs der U14 wurden Vize-Bezirksmeister. Die Jungs U14 nahmen im Juni 2016 an der Landesmeisterschaft in Ahlhorn teil, hier wurde der siebte Platz belegt.

Im Oktober wurden die ersten Schiedsrichter C-Lizenzen erworben. In der Halle 2016/17 nahmen dann auch wieder vier Mannschaften am Punktspielbetrieb teil,

wieder in vier verschiedenen Jugendklassen. Die Jungs U14 wurden wieder Vize-Bezirksmeister und nahmen im Januar 2017 an der Landesmeisterschaft in Empelde teil. Hier wurde der sechste Platz belegt. Die Jungs U12 wurden Dritter im Bezirk und bei der Landesmeisterschaft in Ahlhorn Sechster.

Das absolute Highlight war jedoch die Norddeutsche Meisterschaft der Jugend U14, die der TSV Abbenseth Anfang Februar 2017 in Lamstedt ausgerichtetete. Die TSV-Jungs belegten einen guten siebten Platz. Zur Zeit besteht die Jugendabteilung aus 23 Kindern und Jugendlichen. Trainiert werden die Jungs von Andre und Sören Pape, Dieter Meyer sowie Hinrich und Michael Steffens. (mst)



Männliche U10.



Männliche U12.



Lea Serbian, Leandra Brandt, Jella Zabel, Maria Ahrens, Janne Meyer, Marike Brunkhorst, Jette Brunkhorst, Nele Bergann, Nele Müller, Marit Beneke, Levke Löhn, Mirja Brase (von links). Fotos bs

U12-Teams des MTV Wangersen sind erfolgreich

Bei den Faustball-Bezirksmeisterschaften haben die U12-Mädchen des MTV Wangersen souverän den Titel gewonnen. Aber auch U12-Jungen waren erfolgreich. Sie gewannen die Vizemeisterschaft. Beide Teams haben sich damit für die Spiele um die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Wangersens U12-Mädchen überzeugten schon in der Vorrunde, wurden Gruppenrster, gewannen das Halbfinale gegen Schneverdingen 2 und setzten sich im Finale in Ahlerstedt mit 11:3 und 11:4 gegen Schneverdingen1 auch deutlich durch. In Hermannsburg siegten

die U12-Jungen des MTV in allen Spielen, verloren dann aber das Finale gegen den MTV Oldendorf/Celle mit 0:2. (bs)



Die U12-Jungen.



Wangersens U14-Jungs gewinnen Bezirksmeisterschaft

Mit den U14-Faustballern des MTV Wangersen stehen die ersten Bezirksmeister der Hallensaison im Jugendbereich fest. Die Jungs aus Wangersen setzten sich im Finale mit 2:1 gegen Abbenseth durch. Gestartet war der MTV mit einem 1:1-Remis gegen Wrestedt, ehe es 2:0-Erfolge gegen Armstorf und Hammah gab. Das Halbfinalspiel gegen Bardowick gewann Wangersen mit 2:1. Das Team holte sich den ersten Titel der Hallensaison. (bs)

Bezirksmeister männliche U14 - Nick Poppe, Tom Löhden, Tillmann Meyer, Florian Behrens, Pascal Lehmann (hinten von links), Thilo Löhden, Simon Wulf und Luca Klintworth (vorne von links). Foto bs



Mini Masters in Brettorf ist ein Spektakel für Kinder

Zum traditionellen Spektakel der Mini Masters lud auch 2017 der TV Brettorf in seine Sporthalle an den Bareler Weg ein. In den Altersklassen der U8 und U10 wurden die Spiele ausgetragen, Mann-

schaften aus Moslesfehn, Huntlosen, Ahlhorn, Wangersen, Bardowick und natürlich Brettorf lieferten sich spannende Duelle. Doch auch neben dem Spielfeld hatte der organisierende Jugendrat des

TV Brettorf eine Menge auf die Beine gestellt – ein absolut perfekter Tag für alle Beteiligten. Somit besteht auch 2018 kein Zweifel an einer weiteren Austragung. (ssp)



Bildergalerie





Bildergalerie





Die Sieger der ersten Niedersachsen Open.

Fotos ssp

Niedersachsen Open 2017 wieder in Delmenhorst

Sie waren vor zwei Jahren ein absoluter Erfolg und finden deshalb 2017 zu ihrer zweiten Austragung – die Niedersachsen Open. Nachdem es für die erste Austragung 2015 viel Lob erhalten hat, wird der Turnbezirk Weser-Ems auch im Jahr 2017 wieder Gastgeber der Niedersachsen Open sein. Im Delmenhorster Stadion Düsternort wird am 6. August auf über 20 Feldern in den gesamten Alters- und Spielklassen aufgeschlagen – und alle niedersächsischen Teams sind zur Neuauflage herzlich eingeladen. Seit Herbst 2016 laufen beim Turnbezirk bereits die Vorbereitungen. Mit Uwe Kläner (TV Brettorf) an der Spitze des Organisationsteams soll den Aktiven wieder Einiges geboten werden. In die Niedersachsen Open integriert wird die Norddeutschen Meisterschaften der U14, die bereits am Samstag das Stadion bevölkern werden. „Wir wollen in diesem Jahr wieder das Meldeer-

gebnis aus 2015 erreichen“, gibt sich Bodo Würdemann vom SV Moslesfehn zuversichtlich, auch im August wieder 100 Mannschaften begrüßen zu dürfen. Unterstützung erhält der ausrichtende Bezirk auch von der Stadt Delmenhorst. Bürgermeister Axel Jahnz überzeugte sich bei der ersten Aus-

tragung persönlich von dem besonderen Flair des Faustballsports. Mit dem Hotel Thomsen wurde auch ein langjähriger Partner für das Catering wieder mit ins Boot geholt, der die Sportler/innen und Zuschauer von Frühstück über das Mittagessen bis hin zu Kaffee und Kuchen versorgt. (ssp)



Sie haben ihr Organisationstalent bereits bei unzähligen Faustballveranstaltungen unter Beweis gestellt. Und auch bei den Niedersachsen Open will das **Orga-Team** aus dem Turnbezirk Weser-Ems wieder Maßstäbe setzen. Uwe Kläner als Leiter machte sich beim TV Brettorf mit ausgerichteten Meisterschaften in ganz Deutschland einen Namen. Bezirksfachwartin Sandra Manzek (Ahlhorner SV) organisiert die integrierten Norddeutschen Meisterschaften der U14 am Samstag und Sonntag. Bodo Würdemann (SV Moslesfehn) nimmt die Meldungen entgegen und erstellt dann den Spielplan für das Wochenende. Rike Rykena (TV Huntlosen) ist für den gesamten Schriftverkehr zuständig, Uwe Schmidt (VfL Stenum) hat als Kassenwart die Finanzen im Blick. In den Händen von Uwe Gottschalk (TuS Heidkrug) liegen der Platzaufbau und das Catering, um die Quartiere kümmert sich Holger Fischer vom Stadtsportbund Delmenhorst. Für die Berichterstattungen in der Presse und im Internet zeigt sich Sönke Spille (TV Brettorf) verantwortlich. (ssp)



Auch in diesem Jahr soll auf über 20 Faustballfeldern gespielt werden.

NIEDERSACHSEN OPEN 6. AUG. 2017



Alle Spielklassen:
Mini | Jugend | Erwachsene
Senioren | Hobby

INKLUSIVE:
**NORDEUTSCHE
MEISTERSCHAFTEN**
der Jugend im Feld
Sa 05.08. + So 06.08.

Hotel - Restaurant



DELMENHORST-STADION Düsternort

www.f Faustball-ntb.de/ndso



FAUSTBALLBEZIRK
WESER-EMS

Das FAUSTBALL-EVENT auf 30 Spielfeldern!



Seike Dieckmann erklärt Faustball.

Fotos ceh

Erstes Faustball-Camp beim Eimsbütteler TV in Hamburg

In der zweiten Hamburger Ferienwoche fand unter der Leitung von Charlotte Salzmann und Seike Dieckmann ein Faustball-Camp in den Sporthallen des ETV statt. Im Rahmen einer Ferienbetreuung lernten immerhin 10 Kinder das Faustball-Spielen kennen. Von Montag bis Freitag waren sie jeweils für drei Stunden mit vollem Eifer dabei. Die meisten von ihnen kannten Faustball vorher nicht- eine spannende Aufgabe wartete somit sowohl auf die Trainer als auch auf die Teilnehmer.



Im Unterrichtsraum.

Auf dem Programm standen zunächst Kennlernspiele und Übungen zur Ballgewöhnung. Anschließend konnten schon einige Faustball-Übungen vereinfacht durchgeführt werden. Die Fortschritte bei den Kindern ließen nicht lange auf sich warten. Bereits am zweiten Tag waren einige Kleinfeldspiele über Bänke möglich. Über die weiteren Tage verteilt, stellten Charly und Seike ein abwechslungsreiches Faustballtrainings-Programm auf die Beine. Am letzten Tag des Camps fand ein Kleinfeld-Abschlussturnier statt, bei dem die einzelnen Teilnehmer in Zweier-teams gegeneinander antraten. Bei tollen Ballwechslern zeigten die Mädchen und Jungs ihr ganzes Können- und das nach gerade mal einer Woche Training. „Das Camp hat super viel Spaß gemacht, ich bin erstaunt, wie schnell die Kinder dazugelernt haben“, so Charly im Anschluss an das Feriencamp. Die gleiche Meinung teilten auch die Teilnehmer. Als Antwort auf die Fra-

ge, wie sie das Camp fanden, wurden beide Daumen nach oben gestreckt. Alles in einem bot das Camp eine tolle Möglichkeit, Kinder an einen für sie komplett unbekanntem Sport heranzuführen. Selbst die eigentlich zur Erholung dienenden Pausen während des Camps wurden von den Teilnehmern für Kleinfeldspiele genutzt. Ein Zeichen, dass sie mit großer Freude und Motivation dabei waren. Dem Ziel, den Kindern in Hamburg das Faustball-Spielen wieder nahezubringen, ist man somit einen kleinen Schritt näher gekommen. (sd)



Eine Videovorführung.



Bildergalerie





48 Mannschaften spielten in Hamburg um den Schulfaustball-Cup.

Fotos ceh

4. Hamburger Schulfaustball-Cup hat seine Grenze erreicht

Dieses Jahr haben wieder 48 Mannschaften beim 4. Hamburger Schulfaustball-Cup gemeldet. Damit wurde das Meldeergebnis des Vorjahres erreicht, jedoch waren mit neun Schulen mehr als im letzten Jahr beteiligt. Organisator Nico Gehrke betont jedoch, dass mit dieser Größe das Maximum für ein Turnier in einer Sporthalle erreicht ist. Die Hamburger Faustballer können sich über solch ein Teilnehmerfeld auch freuen, wenn man bedenkt, dass es in Hamburg keine Jugendmannschaft im Verein mehr gibt. Dies soll sich aber in den nächsten Jahren durch aktive Arbeit in den Schulen wieder ändern. Dass Faustball auch der jüngeren Generation Spaß und Freude bereitet,

konnte man heute in der Sporthalle des Goethe-Gymnasiums in Lurup beobachten. Knapp 250 Kinder kämpften um jeden Punkt. In 16 Gruppen wurden die Vorrunden der beiden parallel stattfindenden Turniere ausgespielt. Die Erstplatzierten qualifizierten sich für die Viertelfinals. Nach dreistündiger Spielzeit und deutlicher Leistungssteigerung der Faustballanfänger ehrte Nico Gehrke die Sieger der Turniere. Ein großer Dank geht noch an Claus Ehlbeck, der durch seine Faustball-Senioren-Gruppe und seine Faustball-Refugee-Gruppe acht Helfer bereitstellte. Dies sorgte für einen ruhigen Turnierverlauf, da sich die Lehrkräfte der Schulen um ihre Teams kümmern konnten.

Der tolle Sporttag bringt trotz eines anstrengenden Turniertages schon die Vorfreude auf 2018 - vielleicht dann auch mit zwei Veranstaltungen in der Hansestadt. (cs)

Endstand

Turnier 1

1. Goethe-Gymnasium 5
2. STS Blankenese 1
3. Horner Jungs 1

Turnier 2

1. Pfannenwender
2. Oreo
3. STS Blankenese 5



Die „Oreos“ belegten den zweiten Platz.



Das Organisationsteam.



Die Schüler bei der Begrüßung.



Bildergalerie





Ahlhorns Frauen feiern bei der Siegerehrung.

Fotos: DFBL/Felix Stödt

Ahlhorn gewinnt überraschend die Deutsche Meisterschaft

Die Faustballfrauen des Ahlhorner SV haben in Stuttgart-Stammheim den Deutschen Meistertitel gewonnen. In einem recht einseitigen Finale gegen Titelverteidiger TSV Dennach krönte die Mannschaft von Trainerin Edda Meiners eine großartige Saison mit der Goldmedaille. Als Gruppensieger zogen die Ahlhornrinnen ins Halbfinale am Sonntag ein. Ohne die ganz große Mühe setzte sich der ASV gegen den Konkurrenten aus dem Landkreis, den SV Moslesfehn durch. Besonders im ersten Satz legte der Nordmeister über den SVM hinweg – 11:1, eine ganz klare Angelegenheit. Erst im dritten Durchgang schaffte es Moslesfehn, den nötigen Druck auf die Ahlhorner Abwehr auszuüben – ungewohnte Unsicherheiten in der Ahlhorner Annahme ließen Moslesfehn verkürzen. Im vierten Abschnitt nahmen die Blau-Weißen das Zepter wieder in die Hand und holten sich die ersten beiden Punkte bei den Deutschen Meisterschaften. „Wir sind gut ins Spiel gekommen, das war heute entscheidend“, resümierte Imke Schröder. Gegen den TSV Calw kämpfte die Mann-

schaft von Trainerin Edda Meiners um den Gruppensieg – und das über die volle Distanz von fünf Sätzen. Gegen das Team um Nationalangreiferin Stephanie Dannecker wurde der Vorjahresfinalist voll gefordert, lieferte aber eine geschlossene Mannschaftsleistung ab. Als Samantha Lubik Mitte des vierten Satzes im Calwer Zuspiel von Krämpfen geplagt ausgewechselt werden musste, konnte der ASV die Chance erst nicht nutzen, den Sack zuzumachen – im Entscheidungssatz bewies das Meiners-Team dann aber wieder seine Nervenstärke. Und die war dann auch am nächsten Morgen gefordert. Wie schon in der Vergangenheit: Wenn Selsingen und Ahlhorn aufeinandertreffen wird den Zuschauern eine Menge Faustball geboten – nur für schwache Nerven sind diese Duelle nicht die beste Empfehlung. Selsingen startete euphorisiert, angefeuert von einer großen Fangruppe auf der Tribüne und erkämpfte sich eine 2:0-Satzführung. Ahlhorn dagegen schien sich noch im Hotelbett zu befinden. Viele Eigenfehler spielten dem MTSV in die Karten, Jac-

queline Zaddach wurde in der Abwehr bereits im ersten Satz durch Sarah Reinecke ersetzt. Ab Durchgang Nummer drei reduzierte Ahlhorn seine Eigenfehlerquote, kämpfte sich mit vielen kurz gespielten Bällen zurück in die Partie. Während bei Selsingen die Nerven flatterten punktete Ahlhorn. Nach einem zu weiten Vorspiel gab es drei Matchbälle für den ASV, den dritten verwandelte Imke Schröder zum umjubelten Finaleinzug. Hier war es dann eine Demonstration der eigenen Stärke. Das Finale vor einem Jahr und auch beim Europacup im Januar in Ahlhorn hatte der ASV noch deutlich gegen den TSV Dennach verloren, in Stammheim folgte nun die Revanche. Dabei erwischte Dennach den besseren Start, ehe der ASV richtig aufdrehte. „Wir haben losgelegt wie im Halbfinale und dann komplett den Faden verloren“, erklärte TSV-Spielerin Anna-Lisa Aldinger nach der Partie. Allen voran die stark aufspielende Pia Neufeind im Ahlhorner Angriff feuerte ihre Schläge in Richtung der gegnerischen Abwehr ab, bei Dennach fehlte dagegen die Durchschlagskraft.



Pia Neufeindt (Ahlhorner SV).

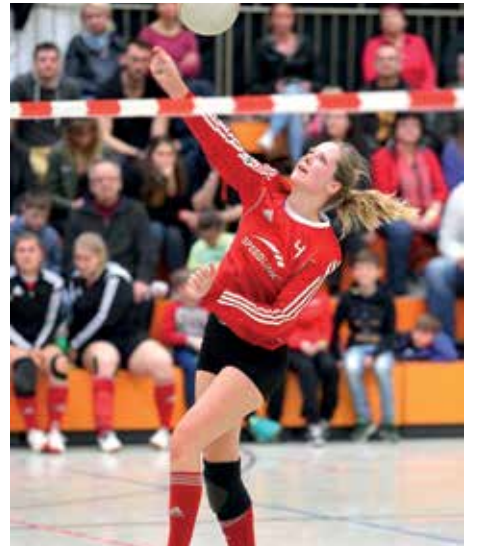


Sabine Grüning (SV Moslesfehn).

Mit dem MTSV Selsingen jubelte gleich noch eine zweite niedersächsische Mannschaft. In ihrem letzten gemeinsamen Spiel holte sich die Mannschaft von Jörn Martens im Spiel um Platz drei gegen den TSV Calw einen Sieg – angepeitscht von der größten Fangruppe in der Stammheimer Sporthalle. Der MTSV dominierte von Beginn an, bei dem der Gegner im ersten Satz auf die angeschlagene Starspielerin Stephanie Dannecker verzichtete. Selsingen gewann den Durchgang mit 11:4 und auch die beiden folgenden Sätze gegen einen Gegner, der nun durch Dannecker verstärkt wurde, mit 11:9 und 11:5 souverän. Die Bronzemedaille war nochmals geschafft. „Vor dem Spiel war ich mir nicht sicher, wie schnell wir die Niederlage gegen Ahlhorn aus den Köpfen bekommen“, erzählt Rieke Buck. „Aber das Team hat in unserem letzten gemeinsamen Spiel nochmal alles gegeben. Ich bin einfach froh, ein Teil dieser Mannschaft zu sein und unsere Fans waren bei dieser DM einfach überragend. Da fehlen einem die Worte.“ (ssp)



Julia Graue (SV Moslesfehn).



Laura Marofke (MTSV Selsingen).

Endstand

1. Ahlhorner SV
2. TSV Dennach
3. MTSV Selsingen
4. TSV Calw
5. SV Moslesfehn
5. TV Vaihingen/Enz



Die größte Fangruppe ist aus Selsingen nach Stuttgart-Stammheim gereist.



Brettorfs Männer haben die Bronzemedailien gewonnen.

Fotos ssp

Riesenjubiläum bei Brettorf über den Gewinn von Bronze

Was für eine Deutschen Faustballmeisterschaft in Rosenheim. Zu bieten hatte sie so ziemlich alles: Einen Serienmeister der sich deutlich größerer Gegenwehr ausgesetzt sah als in den letzten Jahren, Comebacks am Fließband – und den TV Brettorf als Medaillengewinner. Es war eine Leinenangabe von Lukas Schubert, die für die Entscheidung sorgte. Nach zwei packenden Wettkampftagen in Bayern belohnte sich der TV Brettorf für seine großartige Leistung mit Bronze. Der Start in die Meisterschaft verlief dabei alles andere als gut. Gegen den VfK Berlin hatten die Schwarz-Weißen am letzten Bundesligaspieltag noch eine empfindliche 1:5-Niederlage eingesteckt, auch in Rosenheim marschierte der Nordmeister erst zur Satzführung und dann zum 4:1 im zweiten Abschnitt. Erst da wachte das Team aus der Gemeinde Dötlingen auf, ein stärker werdender Tobias Kläner besorgte den Satzausgleich. Auch im dritten Durchgang ging Berlin in Führung (8:4), ehe Brettorf noch an den Hauptstädtern vorbeimarschierte. Ähnlicher Verlauf in Satz vier, den Sebastian Kögel mit einem Leinen-

ball beendete und Brettorf den perfekten Start in die Meisterschaft bescherte. Gegen den TV Schweinfurt-Oberndorf lag Brettorf dann am Boden – um noch einmal eindrucksvoll aufzustehen. Die Bayern präsentierten sich gerade in den Blockduellen deutlich stärker, lag 2:0 in Führung. Dann aber erwachte das Brettorfer Kämpferherz. Eine immer stärkere Abwehr ebnete den Satzausgleich – der TVB war zurück im Spiel. Im Entscheidungssatz behauptete sich zunächst Oberndorf, wechselte bei einer 6:2-Führung die Seiten. Doch auch das zweite Brettorfer Comeback in dieser Partie gelang. Den zweiten Matchball nutzte Brettorf zum Gruppensieg. Im Halbfinale lief dann wenig zusammen. Die Abwehr zeigte gegen Gastgeber MTV Rosenheim ungewohnte Unsicherheiten, im Angriff fehlte der nötige Druck. Nach zwischenzeitlichem Satzausgleich (1:1) und 5:0-Führung sah es kurzzeitig nach einer Wende aus, dann aber drehte MTV-Angreifer Steve Schmutzler mit seinem Team noch einmal auf und schaffte den überraschenden Finaleinzug. Für den TVB ging es noch einmal gegen

den VfK Berlin. Und hier stimmte die Leistung wieder auf allen Positionen. Mit einem 3:0-Sieg gewann Brettorf die Bronzemedaille – und die wurde von den über 50 mitgereisten Schlachtenbummlern bejubelt wie der Deutsche Meistertitel. Für Spielercoach Christian Kläner war es zudem ein perfekter Abschied. Er tritt nach über 16 Jahren im Faustball-Bundesligazirkus mit Bronze zum Saisonende ab. Für den Ahlhorner SV war die DM dagegen wieder nach nur einem Tag beendet. Dabei war die Mannschaft von Trainer Thomas Neuefeind in Rosenheim so dicht an einer Halbfinalteilnahme wie schon lange nicht mehr. Gegen den übermächtig scheinenden TSV Pfungstadt startete der ASV mit dem kurzfristig nachnominierten Erik Grotelüschen als Zweitangreifer – und das ziemlich erfolgreich. Auf 8:4 ziehen die Blau-Weißen davon, dann aber schaltete nach einer Auszeit TSV-Angreifer Patrick Thomas einen Gang hoch und holte sich den Satzgewinn. Danach hatte Ahlhorn deutlich weniger zu melden. Zwar spielte das Neuefeind-Team immer noch ordentlich mit, den Unter-

schied aber machte weiterhin Thomas. Dieser sorgte immer wieder mit Prellern in alle Richtungen für den 3:0-Sieg des Titelverteidigers. Auch Gastgeber Rosenheim musste sich der Pfungstädter Überlegenheit beugen. Somit sorgte das letzte Spiel am Vorrundentag für die Entscheidung über den Einzug ins Halbfinale am Sonntag. Hier belohnte sich der ASV für eine starke Aufholjagd nicht. Der Start in das wichtige Spiel verschlief die Mannschaft komplett und wurde von MTV-Schlagmann Steve Schmutzler und Co. regelrecht vorgeführt. Besser sah es zunächst im zweiten Abschnitt aus, doch auch ein 4:1-Vorsprung sorgte nicht für Sicherheit. Während der ASV harmlos agierte ließ sich Rosenheim von der Stimmung der heimischen Fans anstecken, punktete immer wieder über die rechte Ahlhorner Seite und baute die Satzführung aus. Zum dritten Satz wechselte Coach Neuefeind dann Erfahrung auf die häufig zu offene rechte Seite ein. Sören Dahms für Erik Grotelüschen und Kapitän Karsten Bilger für Paul Barklage. Und mit beiden wirkten die Niedersachsen deutlich gefestigter. In einem nun offenen Duell präsentierte sich auch Angreifer Christoph Johannes deutlich stärker. Erst wehrte er einen Matchball ab – dann punktete er doppelt zum Satzgewinn. Im vierten Satz sah dann alles nach einem Durchmarsch der Gastgeber aus. Doch auch einen 1:5-Rückstand trotzte die mit dem Flugzeug angereiste Mannschaft, Sören Dahm machte mit dem 11:8 den Entscheidungssatz klar. Davon euphorisiert zog der ASV auf 8:2 davon, stellte dann aber das Spielen fast komplett ein. Die routinierten Hausherren zeigten ihre Comeback-Qualitäten und Patrick Schiep verwandelte über Sören Dahms den ersten Matchball. „Im Entscheidungssatz lief eigentlich alles so wie man sich das wünscht. Ab dem 9:4 möchte ich die Meisterschaft dann am liebsten vergessen“, ärgerte sich ASV-Coach Neuefeind. (ssp)



Bildergalerie



Endstand

1. TSV Pfungstadt
2. MTV Rosenheim
3. **TV Brettorf**
4. VfK 1901 Berlin
5. TV Schweinfurt-Oberndorf
5. **Ahlhorner SV**



Alle Medaillen blieben in Niedersachsen.

Fotos den Dulk

Sensationstitel für Wardenburg - Silber für Düdenbüttel

Das Finale wurde zu einer Nervenschlacht. Der dritte Satz ging in die Verlängerung.

Es ist die wohl größte Sensation dieser Faustball-Hallensaison. Die weibliche Jugend U 14 des Wardenburger TV gewann in der eigenen Sporthalle am Everkamp Am Sonntag völlig überraschend den Titel bei der Deutschen Meisterschaft.

Als der Matchball im Finale ohne Abwehrchance beim SV Düdenbüttel einschlug, kannte die Freude keine Grenzen. Die gesamte Anhängerschar stürmte das Spielfeld, um mit der erfolgreichen Mannschaft zu feiern. Nur eine wusste da noch nicht, dass der DM-Titel wirklich perfekt war: Trainerin Doris Schmert-

mann. „Ich habe die ganze Zeit gedacht, wir brauchen noch einen Punkt zum Sieg“, gestand sie nach der packenden Partie, ehe sie doch zu ihren jubelnden Spielerinnen eilen konnte.

Schmertmann war es auch, die die Meisterschaft erst kurz vor Ende des Jahres nach Wardenburg geholt hatte – und somit gleich doppelten Anteil am Erfolg hatte. Als Ausrichter nahm Wardenburg an der DM teil und wuchs über sich hinaus. Einzig das Eröffnungsspiel in der Vorrunde ging gegen den SV Düdenbüttel verloren. „Wir sind total nervös gestartet. Die Aufregung mit den Fans in der eigenen Halle war einfach riesig“, blickte Schmertmann, die zusammen mit Julian

Schödler ein Trainergespann bildet, auf den DM-Start zurück. Danach aber legte ihr Team die Nervosität ab und steigerte sich von Spiel zu Spiel. Mit Siegen gegen Wünschmichelbach, Kellinghusen und Calw schaffte der WTV den Sprung auf den zweiten Platz und damit den Einzug ins Qualifikationsspiel. Und am Sonntagmorgen präsentierten sich die Gastgeberinnen von Beginn an konzentriert. Mit dem TV Segnitz machten die Mädels recht kurzen Prozess (11:5, 11:3) und standen damit bereits im Halbfinale. „Wir haben die Eigenfehler von Beginn an weggelassen, das hat uns geholfen“, berichtete die WTV-Trainerin.

Im Kampf um den Finaleinzug warte-

te der TV Brettorf. Dieser hatte sich als Gruppensieger seiner Vorrunde direkt für das Semifinale qualifiziert. Gegen Segnitz, Schwerin, Biberach und Karlsdorf hatten die Schwarz-Weißen keine Probleme. „Das war richtig souverän“, bilanzierten die beiden Trainerinnen Silvia Düßmann und Sabrina Rohling, die von allen Spielerinnen im Kader eine gute Leistung sahen. Diese nahm Brettorf auch mit ins Halbfinale. Lange Ballwechsel prägten die Begegnung gegen den WTV, beide Abwehrreihen spielten groß auf und erkämpften fast jeden Ball. Gerade Carina Hirsch und Sana Rasho ließen den Wardenburger Angriff immer wieder zur Verzweiflung bringen (11:6). Deutlich enger wurde es dann im zweiten Abschnitt. Beim 11:10 hatte der TVB sogar einen Matchball, den wehrte Wardenburg aber ab und schlug selber zum 14:12 zu. „Ich war gefühlt schon auf dem Weg nach Hause, aber irgendwie haben die Mädels das noch gedreht“, jubelte Schmettmann. Im Entscheidungssatz

herrschte eine gigantische Stimmung in der Halle. Beide Fanlager peitschten die Teams nach vorne, bei Brettorf begannen nach dem verlorenen zweiten Satz aber die Nerven zu flattern. „Plötzlich haben sie die Bälle nicht mehr so sicher angenommen“, berichtete Schmettmann. Das nutzten die Gastgeberinnen. Mit 11:6 feierten sie den Finaleinzug. Hier ging es wie schon zu DM-Beginn gegen Düdenbüttel. Die Staderinnen hatten in ihrem Halbfinale der TG Biberach keine Chance gelassen (11:3, 11:3) und gingen nach einem souveränen Wochenende leicht favorisiert in das Endspiel. Doch Wardenburg nutzte die Euphorie aus dem Sieg gegen Brettorf und schaffte knapp die Satzführung (14:12). Düdenbüttel glich im zweiten Abschnitt aber aus (11:6) und zeigte sich dann auch im Entscheidungssatz konzentrierter (8:5). Doch dank des unbändigen Willens drehte Wardenburg noch einmal auf. Die starke Annalena Pargmann im Angriff sorgte mit ihrem Punkt

zum 12:10 für die Entscheidung – und der Jubel kannte keine Grenzen mehr. „Wir haben diesen Titel als Team gewonnen“, freuten sich Schmettmann und ihr Co-Trainer Julian Schödler über den Deutschen Meistertitel. Brettorf machte das perfekte Landkreis-Ergebnis mit einem 2:0 (11:3, 11:5) gegen Biberach und Bronze perfekt. (ssp)

Deutsche Meisterschaft der Mädchen U14

1. **Wardenburger TV**
2. **SV Düdenbüttel**
3. **TV Brettorf**
4. TG Biberach
5. TV Segnitz
6. VfL Kellinghusen
7. TSV Calw
8. ESV Schwerin
9. TSV Karlsdorf
10. TV Wünschmichelbach



Bildergalerie





Hinten von links, Mario Wesler, Trainer Sven Wilke, Ole Wilke, Danny Schierhorn, Trainer Nils-Christoffer Carl, Ole von der Heide; knieend: Mika Ostmann, Luc Tran, Anton Brod. Foto him

Ahlhorner Jungen werden Vierter der Deutschen Meisterschaft

Es hat nicht ganz zu einer Medaille gereicht: Mit dem vierten Platz kehrte die männliche Jugend U 14 des Ahlhorner SV von der Deutschen Meisterschaft im Hallenfaustball aus Waldkirchen (Sachsen) zurück. Auch wenn die Stimmung nach den beiden Niederlagen zum Abschluss des Turniers im Halbfinale sowie im Spiel um Platz drei zunächst etwas in den Keller gegangen war, richtete ASV-Trainer Nils-Christoffer Carl seine Spieler schnell wieder auf. „Das Ziel, zu den sechs besten deutschen Teams zu gehören, wurde von unserer jungen Mannschaft erreicht“, lobte der Coach sein Team. „Auch wenn wir die Medaillenränge nach guten Leistungen ganz knapp verpasst haben, sind wir sehr stolz auf unser Team“, betonte Carl, der zusammen

mit Sven Wilke ein Trainerduo bildete. Gleich im ersten Vorrundenspiel am Samstag wartete mit dem TSV Dennach der Turnierfavorit. Gegen die Süddeutschen, die später auch den Meistertitel holen sollten, schlugen sich die Ahlhorner mehr als achtbar. Im ersten Satz war die Mannschaft drauf und dran, dem Top-Team ein Bein zu stellen. Erst mit 12:14 musste sich der ASV geschlagen geben, bei dem dann im zweiten Abschnitt merklich die Luft raus war (3:11). Anschließend ließ der Norddeutsche Meister einen sicheren 2:0-Erfolg gegen den TV Öschelbronn folgen, bei dem die gesamte Mannschaft eine starke Leistung zeigte und nach deutlichem ersten auch den zweiten Durchgang gewann (11:3, 11:7). Ein Schlüsselspiel um das Weiterkommen war anschließend die

Partie gegen die Gastgeber von der SG Waldkirchen. Vor gut besetzten Zuschauerängen startete der ASV konzentriert, zeigte eine starke Leistung und gewann den Satz mit 11:4. Im zweiten warfen die Gastgeber noch einmal alles in die Wagschläge, die Blau-Weißen zeigten sich unbeeindruckt und setzten sich mit 11:7 durch. Der abschließende 2:0-Erfolg gegen den VfK Berlin (11:2, 11:7) bescherte den Ahlhornern den zweiten Platz in ihrer Gruppe – eine gute Ausgangslage für den zweiten Turniertag. Hier ging es zunächst mit dem Qualifikationsspiel gegen den TuS Wickrath weiter. Mit einer sicheren Abwehr sowie einem guten Mix aus kurzen und langen Schlägen an der Leine ließen die Ahlhorner ihren Gegner nicht wirklich ins Spiel kommen (11:6, 11:5). Damit war der Halbfinaleinzug geschafft. Dort wartete die Berliner Turnerschaft. Mit ihrem großgewachsenen Schlagmann hatten die Berliner durchaus einen kleinen Vorteil, doch die Ahlhorner kämpften wie die Löwen und gestalteten das Spiel auch mit taktisch guten Angriffen lange offen. Nach einem 8:11 im ersten Satz schafften es Landkreiser im zweiten Durchgang in die Verlängerung. Doch gegen die wuchtigen und teilweise sehr platzierten Schläge des Berliner „Hünen“ war letztendlich kein Kraut gewachsen – 11:13. Dennoch blieb im kleinen Finale noch die Chance auf Bronze. Gegen den TV Vaihingen/Enz entwickelte sich ebenfalls ein hochklassiges und spannendes Match. Ahlhorn zeigte im ersten Satz etwas mehr Nervenflattern und verlor mit 6:11. Packend verlief der zweite Durchgang. Wieder ging es in die Verlängerung, und wieder zog die Ahlhorner den Kürzeren. Somit blieb ihnen Platz vier. (ssp)

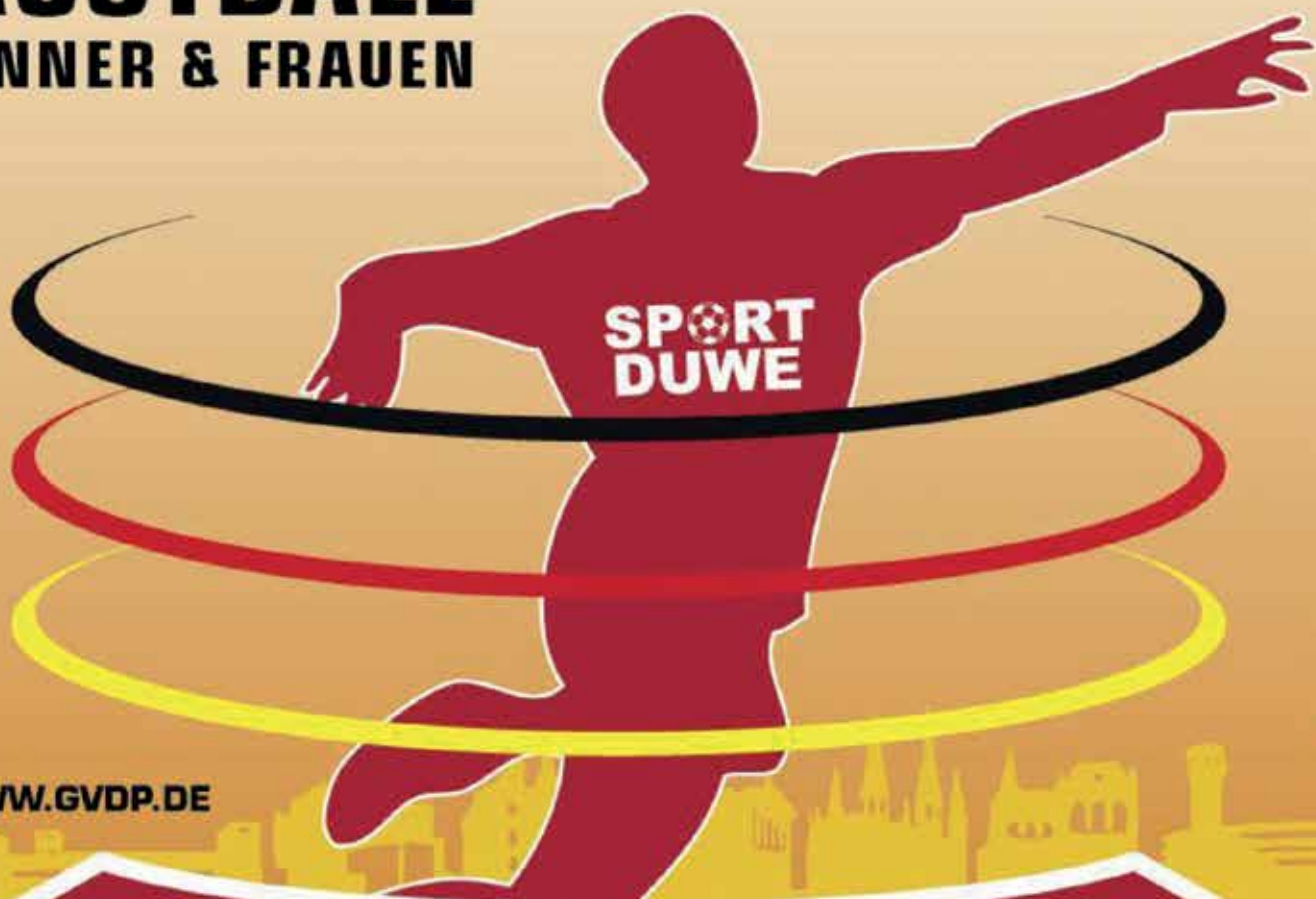
Deutsche Meisterschaft der Jungen U14

1. TSV Dennach
2. Berliner Turnerschaft
3. TV Vaihingen/Enz
4. **Ahlhorner SV**
5. TuS Wickrath
6. SG Waldkirchen
7. TSV Lola
8. TV Waibstadt
9. VfK 1901 Berlin
10. TV Öschelbronn

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT



FAUSTBALL MÄNNER & FRAUEN



WWW.GVDP.DE

WWW.FAUSTBALLODM.DE

19. + 20. August 2017

Sportanlage Korsorsstraße 7 in Wardenburg





Gold für Schneverdingen - Silber für Brettorf-

Fotos TVH

Niedersachsens Teams dominieren bei der Deutschen Meisterschaft

Der Deutsche Meister der weiblichen U16 im Hallenfaustball kommt aus der Lüneburger Heide. Der TV Jahn Schneverdingen besiegte im Finale den niedersächsischen Rivalen vom TV Brettorf mit 2:1 und ist damit alter und neuer Titelträger. In der Vorrunde sendeten die Schneverdingerinnen in den ersten drei Spielen ein klares Zeichen an die Konkurrenz, dass man bei der Medaillenvergabe ein Wort mitreden möchte. Gegen den TuS Spenge, den VfL Kellinghusen und den TSV Pfungstadt wurden drei klare 2:0 – Erfolge eingefahren. Dabei konnte das Trainergespann Frank Eggert und Jens Bulhöfer allen Spielerinnen Einsatzzeiten geben und verschiedene Aufstellungen ausprobieren. Im letzten Spiel des Tages gegen die Bundesligareserve vom TSV Calw mussten die Jahnlerinnen dann ihr ganzes Können abrufen. Mit den vielen kurz gespiel-



ten Bällen der Nordschwarzwälderinnen kam der TV Jahn anfangs überhaupt nicht zurecht. Folgerichtig ging der erste Satz mit 11:8 an den TSV. Auch im zweiten Durchgang konnten die Rot-Weißen nicht ihr gewohntes Spiel aufziehen. Erst in der Verlängerung wurde dieser mit 13:11 gewonnen und somit zumindest ein Unentschieden erreicht, das in der Endabrechnung Platz 1 und damit die direkte Qualifikation für das Halbfinale bedeutete. Im Halbfinale stand dem TV Jahn mit dem TSV Karlsdorf eine Überraschungsmannschaft gegenüber. In dem vorherigen Qualifikationsspiel setzten sich die Karlsdorferinnen knapp gegen den TSV Calw durch. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewannen sich die Heideblütenstädterinnen letztendlich souverän mit 11:6 und 11:5. Das Finale brachte die Wiederholung

des Endspiels der Norddeutschen Meisterschaft gegen den TV Brettorf. Die Oldenburgerinnen zogen ohne Satzverlust in das Finale ein. Dabei war der Zweite der Norddeutschen Meisterschaft mit einigen Sorgen angereist. Hannah Aschenbeck fehlte aufgrund eines Schüleraustausches in Ungarn, Luisa Koletzek musste verletzungsbedingt passen. Umso mehr konnte das Team beweisen, dass es auch in der Breite über die nötige Klasse verfügt. In der Vorrunde gewann Brettorf gegen den TSV Gärtringen (11:6, 11:4), TSV Karlsdorf (11:9, 11:9), TV Hohenklingen (11:4, 11:8) und TSV Breitenberg (11:5, 11:6). Damit war bereits nach dem ersten Tag das von Trainerin Karen Kläner ausgegebene Ziel Halbfinale erreicht. In diesem wartete der TuS Spenge auf die Schwarz-Weißen, der sich im Qualifikationsspiel gegen Gärtringen behauptet hatte. Von Beginn an hochkonzentriert spielte die Brettorfer Mannschaft stark auf, ließ dem Gegner aus Westfalen kaum eine Chance und machte in zwei Sätzen (11:8, 11:7) den viel umjubelten Finaleinzug perfekt. Hier dominierte der TVB das Spiel von Anfang an. Mit 11:6 gelang die schnelle Satzführung für den TVB. Mit Beginn des zweiten Abschnitts ließ die TV Jahn-Deckung mit Nathalie Domurath, Zoe Kleiböhmer und Luca von Loh kaum noch Punkte des Gegners zu. Mit 11:6 gelang Schneverdingen der Satzausgleich. Im Angriff markierten Helle Grossmann und Alina Karahmetovic im dritten Durchgang ein Punkt nach dem anderen. Beim Stand von 10:6 wurde gleich der erste Matchball verwandelt. Mit 2:1 errang der TV Jahn Schneverdingen die Deutsche Meisterschaft der U16 und verteidigte damit seinen Titel aus dem Vorjahr ein-drucksvoll. (ssp)

Deutsche Meisterschaft der Mädchen U16

1. TV Jahn Schneverdingen
2. TV Brettorf
3. TuS Spenge
4. TSV Karlsdorf
5. TSV Calw
6. TSV Gärtringen
7. TV Hohenklingen
8. VfL Kellinghusen
9. TSV Pfungstadt
10. TSV Breitenberg



Platz sechs für Brettorf.



Ahlhorn erreichte Platz acht.

Fotos power

Teams aus Niedersachsen sind diesmal chancenlos

Als am Sonntagnachmittag die Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften der männlichen U16 vergeben wurden, blieb den beiden niedersächsischen Teams vom TV Brettorf und Ahlhorner SV nur die Zuschauerrolle. Bereits nach der Vorrunde, bzw. nach dem Qualifikationsspiel verabschiedeten sich die beiden Vereine in Wickrath aus dem Rennen um die Podestplätze.

Am dichtesten am Halbfinaleinzug war noch die männliche U16 des TV Brettorf. Die Mannschaft von Trainer-Duo Tim Lemke und Klaus Tabke musste sich im Quali-Spiel nur hauchdünn dem späteren Deutschen Meister vom SV Kubschütz geschlagen geben. Grund dafür war möglicherweise ein nicht ganz perfekter erster DM-Tag. In der Vorrunde startete der TVB mit einem Unentschieden gegen den ausrichtenden TuS Wickrath (9:11, 11:5) und ließ dann eine Niederlage gegen den NLV Vaihingen folgen (5:11, 7:11). Gerade diese recht deftige Pleite ließ den Puls von TVB-Coach Lemke auch zwei Tage später noch merklich steigen. „Wir haben hier gerade im Angriff überhaupt nicht so gespielt, wie wir uns das vorgenommen hatten“, kritisierte der erfahrene Bundesligaspieler. „Wir sind komplett von unserer taktischen Vorgabe abgewichen“, war Lemke nur schwer zu beruhigen. Zum Abschluss der Vorrunde-



engruppe gab es für ihn und sein Team zumindestens zwei Siege gegen den TSV Lola (11:8, 11:9) und Oppau (11:6, 11:7). Damit fand sich der TV Brettorf auf Platz drei wieder und hatte das ausgegebene Ziel zumindestens erreicht. Im Qualifikationsspiel am Sonntagmorgen traf die Mannschaft auf den Zweiten der Gruppe A, keinen geringeren als den SV Kubschütz. Und die der Gegner aus Sachen, angeführt von U18-Weltmeister Kai Mörbke im Angriff lieferte sich einen offenen Schlagabtausch mit dem TVB. Nach Satzführung Kubschütz (13:11), glich der TVB aus (11:5), ehe er sich im Entscheidungssatz bereits mit 5:9 in Rückstand sah. Zwar kämpften sich die Brettorfer

noch einmal heran, dann aber machten die Sachsen den Sack zu (11:9). Im Spiel um den fünften Platz gegen den TV Waibstadt war dann die Luft raus. Glatt in zwei Sätzen unterlagen die Schwarz-Weißen (7:11, 9:11) und kehrten auf Platz sechs in die Gemeinde Dötlingen zurück. Zwei Plätze dahinter rangierte nach Abschluss der beiden DM-Tage im Rheinland der Ahlhorner SV. Der Start in die Vorrunde am Samstag lief zufriedenstellend, mit 11:9 ging der erste Satz gegen den TV Waibstadt an die Blau-Weißen, die im zweiten Durchgang dann aber den Faden verloren und den Satzausgleich kassierten (4:11). Danach folgte ein Sieg

gegen den VfL Kellinghusen (11:9, 11:5), ehe gegen den TV Vaihingen/Enz die erste Niederlage folgte (5:11, 8:11). Im abschließenden Gruppenspiel gegen den SV Kubschütz war bereits klar, mit einem Unentschieden wäre das sichere Weiterkommen geschafft, ansonsten würden die Rechenschieber ins Spiel kommen. Nach einer deutlichen Niederlage gegen den späteren Titelträger (3:11, 6:11), platzten die Hoffnungen auf das Weiterkommen. Im Kampf um die Plätze 7-10 gewann der ASV am Sonntagmorgen gegen Oppau in drei Sätzen (11:8, 10:12, 11:9). Im Spiel um den siebten Rang unterlag der das Team um Luca Nienaber, Albert Genze, Jan Hermes, Christoph Andräß, Niklas Hoffert, Keanu Pipa, Justin Brockmann und Marvin Dieckmann dem TSV Lola (11:9, 3:11, 2:11). (ssp)

Deutsche Meisterschaft der Jungen U16

1. SV Kubschütz
2. TV Vaihingen/Enz
3. NLV Vaihingen
4. TuS Wickrath
5. TV Waibstadt
6. **TV Brettorf**
7. TSV Lola
8. **Ahlhorner SV**
9. TB Oppau
10. VfL Kellinghusen



Mit Platz drei zufrieden: TV Jahn Schneverdingen.

Foto oneu

Schneverdingen Mädchen gewinnen Bronzemedaille

Mit der Bronzemedaille kehrten die U18-Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen von ihrer Deutschen Meisterschaft im hessischen Pfungstadt zurück. Die einzige Niederlage setzte es für die Mannschaft von Trainerin Tine Seitz gegen den TSV Calw im Halbfinale, der dann im Finale dem TV Eibach mit 1:2 unterlag. Im ersten Spiel der Vorrunde begann der TV Jahn stark und trotz dem späteren Deutschen Meister vom TV Eibach ein Unentschieden (1:1) ab. Gegen den TSV Schülpe aus Schleswig-Holstein ließen die bundesligaerfahrenen Mädels in der zweiten Partie nichts anbrennen und siegte souverän mit 2:0. Gegen den TSV Gärtringen fehlte zu Beginn die nötige Konzentration und somit musste man den ersten Durchgang dem Team aus Baden-Württemberg mit 11:9 den Vortritt lassen. Der zweite Satz war dann mit 11:4 wieder eine deutliche Angelegenheit für Schneverdingen. Das letzte Spiel gegen den TV Waibstadt wurde zu einer klaren Sache. Mit 11:4 und 11:5 siegten die Rot-Weißen und sicherten sich hinter dem TV Eibach den zweiten Platz.

Im Viertelfinale wartete mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen ein harter Brocken. Bei der Norddeutschen Meisterschaft ließen die Farbenstädterinnen dem TV Jahn vor kurzem im Finale keine Chance. Das wollten die Jahnlerinnen nicht auf sich sitzen lassen und legten fulminant los. Die sichere Abwehr mit Laura Kauk und Merle Bremer leitete eine Angriffsaktion nach der anderen ein, Helle Grossmann und Luca von Loh punktet nach Belieben. Über 6:1 wurde der erste Satz mit 11:4 gewonnen. Auch im zweiten Abschnitt führte Schneverdingen schnell mit 5:2, ehe Leverkusen der Ausgleich zum 6:6 gelang. Angeführt von der in diesem Spiel bestens aufgelegten Leonie Vogelhubert erzielten die Heideblütenstädterinnen anschließend 5 Punkte in Folge und zogen mit 11:6 ins Halbfinale ein. Sichtlich beeindruckt zeigte sich Trainer Eric Heil nach dem Spiel: „Das war eins unserer besten Spiele und eine kompakte Mannschaftsleistung. So kann es weiter gehen.“ Mit dem TSV Calw wartete in der Vorrundrunde der ungeschlagene Sie-

ger der anderen Vorrundengruppe. Die Schwarzwälderinnen haben mit Weltmeisterin Henriette Schell eine der der überragenden Angreiferinnen in ihrem Reihen. Luca von Loh gelang es im ersten Durchgang, Schell so oft wie möglich mit taktischem Anspiel aus dem Spiel zu nehmen. Bis zum 10:10 war das Spiel offen und erst dann gelangen den Calwerinnen die beiden entscheidenden Punktgewinne zum 12:10. Davon erholten sich die Jahnlerinnen nicht mehr und unterlagen im zweiten Durchgang deutlich mit 4:11. Im Spiel um Platz 3 stand mit dem TSV Pfungstadt der Gastgeber gegenüber, der zuvor seine Halbfinalpartie gegen Eibach klar mit 0:2 verlor. Nach einer 6:4 – Führung riss der Faden bei den Rot-Weißen und Pfungstadt gelang eine Serie von 7 Punkten in Folge zum 11:6 – Satzerfolg. Der zweite Durchgang war hart umkämpft. In der Verlängerung hatte der Gastgeber gleich 3 Matchbälle, die Helle Grossmann jeweils mit einem Ass abwehren konnte. Den Satzausgleich erzielte wenig später von Loh nach einer überragenden Rettungsaktion von Merle Bremer. Im Entscheidungssatz spielte nur noch der TV Jahn und mit einem glatten 11:1 wurde anschließend der Gewinn der Bronzemedaille gefeiert. „Die Mädchen haben sich diesen dritten Platz in diesem starken Teilnehmerfeld mehr als verdient. Sie haben großartig gekämpft und ihre Klasse gezeigt“ war Eric Heil nach dem Abpfiff mehr als zufrieden. Eine zusätzliche Auszeichnung erhielt Merle Bremer im Zuge der Siegerehrung. Die Nationalspielerin vom TV Jahn Schneverdingen wurde als beste Abwehrspielerin der Meisterschaft mit einem Pokal ausgezeichnet. (oneu)

Deutsche Meisterschaft der Mädchen U18

1. TV Eibach 03
2. TSV Calw
3. **TV Jahn Schneverdingen**
4. TSV Pfungstadt
5. TSV Bayer 04 Leverkusen
6. TV Gärtringen
7. TSV Schülpe
8. TSV Karlsdorf
9. TV Waibstadt
10. TSV Breitenberg

Interview-Fragen

1. Seit wann spielst du Faustball?
2. Wie bist du zum Faustball gekommen?
3. Auf welcher Position wirst du eingesetzt – was für Fähigkeiten braucht man auf dieser Position?
4. Welches sind deine größten Erfolge?
5. Was für faustballerische Ziele hast du für die Zukunft?
6. Was macht dir am meisten Spaß am Faustball / Warum würdest du jemandem empfehlen Faustball zu spielen?

Elisa Heins (15 Jahre)

1. Ich spiele seit 2008 Faustball.
2. Eine Bekannte von mir ist Trainerin gewesen. Ich fand es interessant und habe es dann einfach einmal ausprobiert.
3. Ich spiele in der Abwehr, dazu braucht man Reaktion, Technik und Reflexe.
4. Deutscher Meister
5. Ich würde gerne mal in der Bundesliga spielen
6. Mir macht an meisten Spaß, dass man mit seinem Team viel unternimmt und immer etwas anderes erlebt. Ich würde jemanden Faustball empfehlen, weil man viele Leute kennenlernt und es einfach Spaß macht.

Luca von Loh (16 Jahre)

1. Ich habe 2007 mit dem Faustball angefangen.
2. Durch eine Freundin.
3. Ich spiele in der Abwehr und auch im Angriff. In der Abwehr sind Schnelligkeit, Spielübersicht und Reflexe wichtig, im Angriff Kondition, Kraft und Technik.
4. Deutscher Meister, Europapokalsieger
5. Mein großes Ziel ist es, einmal für die Nationalmannschaft zu spielen.
6. Man lernt viele Leute kennen und hat super viel Spaß in der Mannschaft. Es ist ein super Gefühl, wenn man mit der Mannschaft zusammen für etwas kämpft und es dann auch erreicht.

Alina Kahrametovic (15 Jahre)

1. Ich habe vor fünf Jahren mit dem Faustball angefangen.
2. Eine Freundin hat mich einfach mal zum Training mitgenommen.

3. Ich bin Allrounderin. Allgemein sind Kondition, Technik wichtig.
4. Deutscher Meister
5. Mein Ziel ist es, später in der Nationalmannschaft zu spielen.
6. Faustball macht unheimlich viel Spaß. Besonders toll ist es, dass man als Team zusammen kämpft.

Leonie Vogelhubert (17 Jahre)

1. Ich habe 2006 meine Faustballkarriere gestartet.
2. Durch meine Eltern und eine Freundin bin ich zum Faustball gekommen.
3. Ich bin Zuspielerin. Hier benötigt man konditionelle Fähigkeiten, Technik, Reaktion und Ballgefühl.
4. Deutscher Meister, Deutschlandpokalsieger, Beste Zuspielerin einer Deutschen Meisterschaft, Top 5 beim Bundeslehrgang
5. Mein Ziel ist es, weiterhin in der Bundesliga zu spielen und vielleicht mal in der Nationalmannschaft spielen zu dürfen.
6. Mir macht besonders viel Spaß, dass man mit seinen Freunden eine tolle Sportart betreiben kann, dabei viele nette Leute und neue Orte in Deutschland kennenlernt. Ich würde Faustball jedem empfehlen, da es eine Sportart ist, bei der man viel erreichen kann. Außerdem lernt man schnell neue Leute kennen, mit denen man ein Leben lang Kontakt haben kann.

Laura Krause (17 Jahre)

1. Ich spiele seit viereinhalb Jahren Faustball.
2. Ich habe mit Faustball angefangen weil meine Freunde gespielt haben und ich das ganze dann auch ausprobieren wollte.
3. Meine Position ist in der Abwehr. Hier sind Schnelligkeit, Übersicht, Reaktion und Technik gefragt.
4. Deutscher Meister
5. Ich möchte in der nächsten Zeit meine eigenen Leistungen verbessern und vielleicht irgendwann Bundesliga spielen.
6. Mir macht besonders Spaß, dass es ein Teamsport ist der sehr abwechslungsreich ist. Ich würde jedem empfehlen Faustball zu spielen, weil man viele neue Leute kennenlernt und viel erreichen kann wenn man Spaß daran hat.

Helle Großmann (15 Jahre)

1. Ich spiele seit 2007 Faustball.

2. Zur Sportart gekommen bin ich durch eine Freundin.
3. Ich bin Angreiferin. Hier sind Kondition, Kraft und Technik wichtig.
4. Deutscher Meister, Europapokalsieger
5. Mein großes Ziel für die Zukunft ist, einmal Nationalmannschaft zu spielen.
6. Man lernt viele Leute kennen und erlebt eine Menge. Faustball macht einfach richtig Spaß.

Merle Bremer (17 Jahre)

1. Ich spiele seit 2007 Faustball.
2. Begonnen habe ich durch meine Freundin Leonie.
3. Auf meiner Position Abwehr sind Schnelligkeit, Übersicht, schnelle Reaktionen und Ballgefühl wichtig.
4. U18 Weltmeister 2016, U16 Deutscher Meister Halle 2016, Damen Deutscher Meister Feld 2016
5. Ganz aktuell ist mein Ziel auch 2017 wieder im U18-Nationalkader zu stehen und dann irgendwann zur Frauen-Nationalmannschaft zu gehören.
6. Dadurch, dass Faustball eine nicht so verbreitete Sportart ist, ist alles sehr „familiär“. Man kennt viele bzw. lernt viele neue nette Leute kennen. Man kann viel Ehrgeiz in den Sport stecken, Spaß haben und es gibt immer nette Wochenenden.

Laura Kauk (17 Jahre)

1. Ich habe 2005 mit dem Faustball begonnen.
2. Ich wollte anfangen Sport zu machen und da meine Tante früher Faustball gespielt hat, habe ich das mal ausprobiert
3. Ich bin Allrounderin. Auf jeder Position braucht man eine gute Technik, Schnelligkeit, die Spielübersicht, ein gutes Gefühl zum Stellungsspiel und vor allem Teamgeist.
4. 4x Deutscher Jugendmeister, Deutscher Meister 2016 Frauen, U18-Weltmeister 2016.
5. Zunächst möchte ich zur U18-EM 2017 und U18-WM 2018 den Sprung in den Kader schaffen und möglichst jeweils den Titel holen. Später möchte ich einmal in der Frauennationalmannschaft spielen.
6. Es macht unglaublich viel Spaß zusammen mit dem Team zu kämpfen und mit den Mitspielerinnen Zeit zu verbringen. Auch das familiäre Miteinander ist toll. (ssp)



Hauke Spille, Co-Trainer Klaus Tabke, Tom Hartung, Nils-Erik Schütte, Vincent Neu, Moritz Cording, Marcel Osterloh, Trainer Tim Lemke, Hauke Rykena. Fotos power und sma

TV Brettorf feiert die Deutsche Vize-Meisterschaft

Brettorfer Nächte sind lang – besonders, wenn es was zu feiern gibt. Bis um 6.30 Uhr am Montagmorgen zelebrierten die U18-Faustballer des TV Brettorf den Gewinn der Silbermedaille bei der deutschen Meisterschaft in Vaihingen/Enz. Der harte Kern hielt sogar noch zwei Stunden länger durch. Dabei seien natürlich auch einige Kaltgetränke verhaftet worden, berichtete Trainer Tim Lemke nach einem kurzen Aufenthalt im „Liegeabteil“. Dass es für seine Crew nicht zum ganz großen Wurf gereicht hatte, schmälerte Lemkes Freude in keinsten Weise. „Wir haben nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen“, betonte der Coach. Dabei wäre der Titel durchaus möglich gewesen. Im Endspiel standen sich mit dem deutschen Feldmeister TV Brettorf und Gastgeber TV Vaihingen/Enz laut Lemke „die beiden besten Mannschaften des Turniers“ gegenüber. Der 29-Jährige hat während seiner Karriere als Spieler und Trainer schon einiges erlebt. „Aber unter solchen Voraussetzungen habe

ich auch noch nicht Faustball gespielt“, staunte er. Die enthusiastischen Vaihinger Fans begleiteten die Partie vom ersten bis zum letzten Punkt mit lautem Getrommel. „Deshalb muss ich die Jungs ein bisschen in Schutz nehmen. Bei dem Lärm konnte ich ihnen keine Anweisungen geben“, erklärte Lemke. Von der Kulisse merklich beeindruckt, wurde sein Team im ersten Satz förmlich überrannt (4:11). Im zweiten Durchgang führte Brettorf mit 7:4 und 8:5, musste sich am Ende aber noch mit 9:11 geschlagen geben. „Leider hat es nicht ganz gereicht. Ich bin überzeugt: Wenn wir den zweiten Satz gewinnen, gewinnen wir auch das Spiel“, sagte Lemke. Die Brettorfer hatten gut ins Turnier gefunden und zum Auftakt souverän mit 11:3, 11:2 gegen die Berliner TS gewonnen. Es folgten Siege über den TV Waibstadt (11:5, 11:9) und den SV Kubschütz (11:8, 11:7). Weil der TV Vaihingen/Enz bereits gegen Kubschütz Federn gelassen hatte (11:5,

5:11), hatte Brettorf im abschließenden Vorrundenspiel bereits nach dem 11:7 im ersten Satz den Gruppensieg und damit den direkten Einzug ins Halbfinale sicher. Um sich nicht in die Karten schauen zu lassen, wechselte Lemke seinen Schlagmann Hauke Rykena aus und übertrug Vincent Neu die volle Verantwortung im Angriff. Trotzdem ging auch Satz zwei an Brettorf (11:8). Vor dem Halbfinale gegen den TV Augsburg hatte Lemke leichte Bedenken: „Man verbringt den ganzen Tag in der Halle, schaut sich die übrigen Spiele an, ist aber selbst erst gegen 13.30 Uhr dran – das ist anstrengend.“ Deshalb unternahm er mit seinen Schützlingen „zum Anschwitzen“ einen Morgenlauf. Tatsächlich waren die Brettorfer auf den Punkt topfit und buchten ungefährdet das Finalticket (11:7, 11:7). Weitere Teams aus Niedersachsen hatten sich für die DM-Endrunde nicht qualifiziert. Die Bronzemedaille gewann der NLV Vaihingen. (sma)



Bildergalerie



Deutsche Meisterschaft der Jungen U18

1. TV Vaihingen / Enz
2. **TV Brettorf**
3. NLV Vaihingen
4. TV Augsburg
5. SV Kubschütz
6. TV Wünschmichelbach
7. TV Waibstadt
8. TSV Hagen 1860
9. TSV Lola
10. Berliner Turnerschaft

Action pur auf vier Rutschbahnen

DER COLOUR-RACER

Besucht uns in
Delmenhorst!



GraftTherme

Entspannung. Erlebnis. Sport.

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**



Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH

**täglich Mittagstisch
ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei**

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

Schon über 30 Jahre

eins der führenden Fachgeschäfte im Elbe-Weser-Dreieck

zePoDi
www. .de

...gesehen ...gefällt ...gekauft

WIR SIND IHR LIEFERANT FÜR:
SPORT- U. EHRENPREISE WIE
POKALE, STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN
SOWIE GLAS- U. KRISTALLPRÄSENTE

BALD AUCH ONLINE BESTELLBAR.

BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN IMMER MAL WIEDER VORBEI.

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
(genau gegenüber dem AquaFit)
Tel. 04281/5931 · Fax 5977
eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



Landesfachwart
 Bernd Schnackenberg
 Birkenstraße 12
 21702 Wangersen
 04166-7476
 berndschnackenberg@t-online.de



**Stellvertretender Landesfachwart
 und Landesschiedsrichterwart**
 Manfred Gumboldt
 Im Moore 29
 30167 Hannover
 0511-708468
 m.gumboldt@htp-tel.de



Landeswettkampferferentin
 Hotel Litz GmbH
 Birge Dieckmann
 Obere Seestr. 11
 88085 Langenargen
 0163-8716068
 birge.f Faustball@gmx.de



**Landeslehrwart und
 Bezirksschulsportwart Weser-Ems**
 Tobias Kläner
 Kaiserstr. 16
 26122 Oldenburg
 0176-24984175
 tobias.klaener@gmx.de



Landesjugendwart
 Florian Reukauf
 Hinter der Worth 3 B
 21357 Bardowick
 04131-766545 und 0172-6678519
 florian-reukauf@gmx.de



Landesschulsportwart
 Christian Sondern
 Veilchenweg 22 D
 22529 Hamburg
 0177-4306249
 christiansondern@gmx.de



Landespressewart
 Sönke Spille
 Haidhauser 16
 27801 Brettorf
 04432-1401
 soenke.spille@googlemail.com



Staffelleiterin F19+ Regionalliga Nds.
 Britta Neuenfeld
 Am Schatzkampe 27
 30163 Hannover
 0511-665206
 b.neuenfeld@htp-tel.de



Staffelleiter M19+ Regionalliga Nds.
 Oliver Betker
 Am Atzumer Busch 77
 38302 Wolfenbüttel
 05331-33070
 olly.betker@t-online.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Nord
 Günther Ristel
 Lindenallee 2 A
 29320 Hermannsburg
 05052-2879
 g.ristel@web.de



Staffelleiter M19+ Verbandsliga Süd
 Thomas Wollenweber
 Am Kalkofen 19
 30926 Seelze
 0511-4860508
 t.wollenweber@web.de



**Beauftragter für Deutschland- und
 Europapokale**
 Joachim Brandes
 Petzvalstraße 45
 38104 Braunschweig
 0531-375191
 brandes.bs@t-online.de



Beauftragte für Finanzen
Imke Winter
Berliner Straße 5
30900 Wedemark
05130-9546302
winter.fauball@online.de



Beauftragter für DFBL-Angelegenheiten
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200
uwe.gottschalk@ewetel.net



Beauftragte für Protokolle
Doris Schmetmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmetties@web.de



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301 oder 0176-39551982
marcus.thrun@ewe.net



Bezirksfachwart Braunschweig
Patrick Linke
Bäckertwete 1
38165 Essenrode
05301-902229
linke.patrick@t-online.de



Bezirksfachwart Hannover
Robert Hüper
Hansastr. 43a
30952 Ronnenberg
0511-2620713 oder 0152-25805262
hueperr@gmx.de



Bezirksfachwart Lüneburg
Peter Horn
Lüneburger Straße 12
21385 Amelinghausen
04132-8467
phorn56630@aol.com



Bezirksfachwartin Weser-Ems
Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200
sandra.manzek@googlemail.com



Bezirksschulsportwart Braunschweig
Wolfgang Müller-Karch
Friedensallee 22
38104 Braunschweig
0531-372123
wolfgang.mueller-karch@igsff-bs.de



Bezirksschulsportwart Hannover
Schiller-Gymnasium
Heribert Maring
Gröninger Straße 15
31785 Hameln
05151-202-1206 oder 05151-202-1910
mg@sghm.de



Bezirksschulsportwart Lüneburg
Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164 / 4232
kroeger_revenahe@yahoo.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Langenhorner Chaussee 327
22419 Hamburg
040-350714156 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de

Das gepflegte Restaurant im südlichen Kreis Stade



Über 200 Jahre

Schützenhof
AHLERSTEDT
 RESTAURANT - HOTEL

- *19 Hotelzimmer*
- *Restaurant*
- *Bistro*
- *Saalbetrieb*
- *Tagungen*
- *3 Bundesdoppel-Kegelbahnen*
- *Sportplatz*
- *Schießstände*
- *Trainingslager*
- *Clubsouren*

Inh. Klaus-Dieter Bockelmann

Stader Straße 2 · 21702 Ahlerstedt

Telefon 0 41 66 - 84 20-0 · Telefax 0 41 66 - 84 20 20

*e-mail: info@schuetzenhof-ahlerstedt.de
 Internet: www.schuetzenhof-ahlerstedt.de*